
Testatsexemplar

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft
München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



PwC bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammengefasster Lagebericht.....	1
Jahresabschluss.....	1
Bilanz CTS AG zum 31. Dezember 2012 (HGB)	
Gewinn- und Verlustrechnung CTS AG für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 (HGB)	
Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012	
Anteilsbesitzliste 2012	
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

1. VORBEMERKUNG

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns und der CTS AG. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS AG sind zudem in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS AG“ als solche gekennzeichnet.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und die der Bilanz beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

2. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

2.1.1 RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, die für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG.

2.1.1.1 VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS AG als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen.

Im Berichtszeitraum 2012 wurden folgende Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen und entweder vollkonsolidiert bzw. at equity erfasst.

TICKETING

Mit Vertrag vom 30. Juli 2012 hat die CTS AG 65% der Anteile an der nolock Softwarelösungen GmbH, Wien (im Folgenden: nolock GmbH) erworben. Die nolock GmbH war in der Vergangenheit als externer Dienstleister im Bereich Softwareentwicklungen für den CTS Konzern tätig und ergänzt die Softwareweiterentwicklungen im Bereich E-Commerce sowie internationale Softwareprojekte.

Mit Vertrag vom 13. September 2012 wurde die Ticket Online Austria GmbH, Wien, auf die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 23. Oktober 2012 wirksam.

Mit Eintragung in das Handelsregister im November 2012 erfolgte die Umfirmierung der EVENTIM CH AG, Zürich in die Ticketcorner Holding AG, Rümlang.

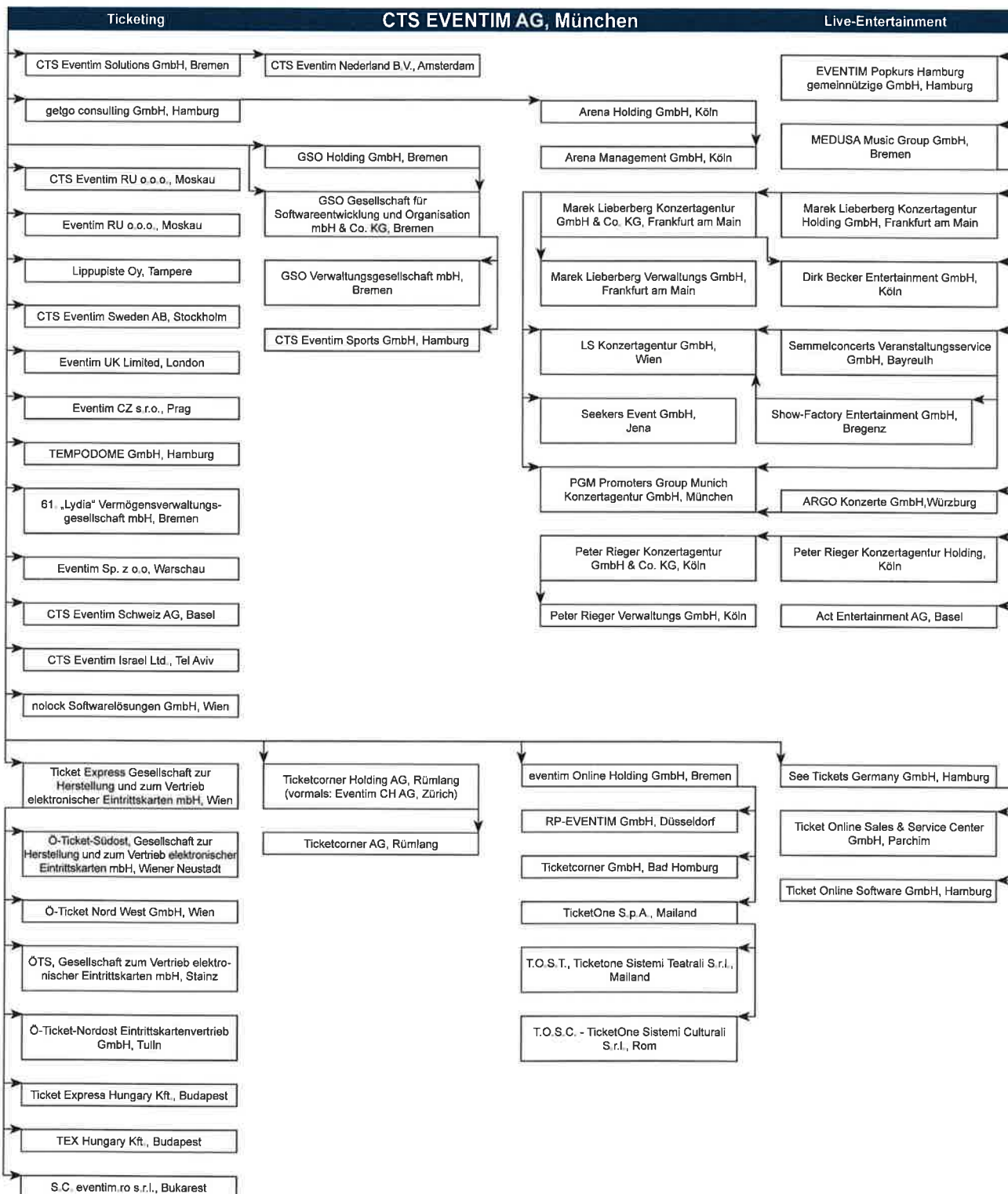
LIVE-ENTERTAINMENT

Mit Eintrag in das englische Handelsregister vom 22. Mai 2012 wurde die Stage C Limited (im Folgenden: Stage C) als Akquisitionsgesellschaft mit Sitz in London gegründet. Die Stage C wird zusammen mit der Anschutz Entertainment Group (AEG) als Joint-Venture (im Folgenden: Joint-Venture HAL Apollo) zu gleichen Teilen gehalten und unter Anwendung der Equity-Methode in den CTS Konzern einbezogen.

Mit Kaufvertrag vom 31. Mai 2012 hat die Stage C 100% der Anteile an der Hammersmith Apollo Ltd, London, (im Folgenden: HAL Apollo) von der britischen HMV Group plc. erworben. Der Vollzug der Transaktion stand zum Erwerbszeitpunkt unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die englischen und deutschen Kartellbehörden. Die Freigabe erfolgte Anfang August 2012. Die HAL Apollo ist die Betreibergesellschaft der gleichnamigen Veranstaltungsstätte im Zentrum von London und mit einer Kapazität von über 5.000 Plätzen eine der beliebtesten Londoner Veranstaltungsstätten und Veranstaltungsort zahlreicher Live Konzerte, namhafter TV-Produktionen sowie Comedy-Shows.

Die Arena Holding GmbH, Köln, wurde am 26. Juli 2012 als zukünftige Akquisitionsholding gegründet und am 7. August 2012 in das Handelsregister eingetragen. Mit Datum vom 21. Dezember 2012 hat die CTS AG über ihre Tochtergesellschaft, die getgo consulting GmbH, Hamburg, 100% der Anteile über die Akquisitionsgesellschaft Arena Holding GmbH, Köln, an der Arena Management GmbH, Köln, konsolidiert. Die Lanxess Arena ist mit einer Kapazität von bis zu 20.000 Plätzen und jährlich bis zu 1,8 Millionen Besuchern eine der größten und erfolgreichsten Veranstaltungshallen.

Die nachfolgende Übersicht umfasst sämtliche über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember 2012:



2.1.2 GESCHÄFTSFELDER UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der CTS Konzern ist Europäischer Marktführer im Ticketing und als Musikveranstalter im Live Entertainment Marktführer in Kontinentaleuropa. Weltweit ist der Konzern die Nummer zwei im Ticketing und die Nummer drei im Live-Entertainment. Über eine der modernsten Ticketing-Plattformen und ein komplexes, weit reichendes Vertriebsnetz wird den Musikveranstaltern ein hoch-performerter Ticketverkauf ermöglicht. Den Kartenkäufern werden über die CTS-Systeme jederzeit verfügbare Onlineportale für den Erwerb von Veranstaltungstickets für über 180.000 Veranstaltungen im Internet weltweit zur Verfügung gestellt.

Die Konzerngesellschaften werden den zwei Segmenten Ticketing und Live-Entertainment zugeordnet.

Gegenstand des Geschäftsfeldes Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert-, Theater-, Kunst-, Sport- und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, unter Verwendung modernster Datenverarbeitung und Datenübertragungstechniken. Die professionelle Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzvertrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle ermöglicht den Veranstaltern eine hohe Auslastung der Events über einen schnellen und breiten Abverkauf sämtlicher verfügbarer Ticketkontingente. Über die Ticketsoftwarevernetzung von Netz, Web und Inhouse sowie deren Internationalisierung können weitergehend auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem (Global Ticketing System) angeboten werden.

Umfangreiche Aktivitäten im Web-Verkauf durch die platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen Saalplan, den mobilen Ticketverkauf über iPhone/iPad- und Android-Apps, VIP-Packages, Reisebundles, Ticketbörse und zusätzliche Aktivitäten im Bereich Social Media insbesondere Facebook und Twitter wurden zielgerichtet anhand der Bedürfnisse eines „vernetzten Verbrauchers“ entwickelt und bereitgestellt.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops wurde die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut.

Gegenstand des Segmentes Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen und Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen. Die Veranstalter von Freizeit/Musik-Events sehen den professionellen Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor.

2.1.3 WESENTLICHE STANDORTE

Im Segment Ticketing bewegt sich der Konzern neben dem deutschen Markt in den Ländern Italien, Schweiz, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Finnland, Schweden, Israel, Tschechien, Polen, Russland, Ungarn, Rumänien, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Bulgarien und Serbien.

Im Segment Live-Entertainment ist der Konzern im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie durch das Joint-Venture HAL Apollo auch in Großbritannien tätig.

2.1.4 LEITUNG UND KONTROLLE

2.1.4.1 ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS AG als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise das Finanzmanagement für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS AG als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Die Konzerngesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um eine hohe Markttransparenz zu gewährleisten und bei möglichen Marktveränderungen schnell reagieren zu können. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am langfristigen Unternehmenserfolg.

2.1.4.2 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausgezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern.

Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt.

Kredite an Vorstandsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt. Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form verweisen wir auf Punkt 6.13 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4.4 im Corporate Governance Bericht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2012 eine Vergütung von insgesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 3.

2.1.5 RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Im April 2010 hat die CTS AG einen Schiedsklageantrag gegen Live Nation Inc. und Live Nation Worldwide Inc. zur International Chamber of Commerce (ICC) eingereicht, in dem Vertragsverstöße von Live Nation geltend gemacht und eine Verurteilung zur Erfüllung des im Dezember 2007 abgeschlossenen Kooperationsvertrags sowie Schadenersatz beantragt werden. Im Juni 2010 hat Live Nation unter Berufung auf vermeintliche Vertragsbrüche seitens der CTS AG die Kündigung des Kooperationsvertrags erklärt. Die CTS AG hat die von Live Nation erklärte Kündigung zurückgewiesen und macht nunmehr im Wege der Schiedsklage Schadenersatzansprüche in Millionenhöhe geltend. Eine Entscheidung über die Schiedsklage wird im ersten Halbjahr 2013 erwartet.

2.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung (Kennzahlen) des operativen Geschäfts pro Segment sind die nachhaltige Steigerung des Umsatzes, des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation), des normalisierten EBITDA, des EBIT (Earnings before Interest and Taxes), des normalisierten EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation sowie des EPS (Earnings per Share). Mit der Ausrichtung auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes werden temporäre Sondereffekte durch eine Normalisierung angepasst, wodurch die Vergleichbarkeit der zentralen Beurteilungskriterien über mehrere Jahre hinweg gewährleistet wird.

Die maßgeblichen Kennzahlen Umsatz, EBITDA, normalisiertes EBITDA, EBIT und normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation und EPS konnten gegenüber dem Vorjahr verbessert werden (vgl. Konzernkennzahlen).

Die Rendite auf das im Konzern gebundene Kapital (Return on Capital Employed „ROCE“) konnte im Geschäftsjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr auf 31,6% weiterhin verbessert werden (Vorjahr: 24,6%). Basierend auf den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten von 7,3% (Weighted Average Cost of Capital „WACC“) hat der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2012 eine Nettorendite auf das gebundene Kapital von 24,3% erwirtschaftet – ein deutlicher Indikator für die positive Wertschöpfung des CTS Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde infolge der durchgeführten Akquisitionen sowie der daraus resultierenden umfassenden Effekte aus der Neubewertung von übernommenen immateriellen Vermögenswerten (Marke, Kundenstamm und Software) die Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ definiert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation sind nach IFRS zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Konzern die immateriellen Vermögenswerte der Akquisitionsgesellschaften mit den Zeitwerten neu zu bewerten. Bei der Erstkonsolidierung der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe wurden in 2010 übernommene Ticketsoftwareprodukte erheblich abgewertet beziehungsweise neu bewertete Werte wie Marke und Kundenstamm entsprechend den Zeitwerten gebildet. Diese neubewerteten immateriellen Vermögenswerte werden über neu festgelegte Nutzungsdauern im Konzern abgeschrieben. Die umfangreichen Abschreibungen im Konzern aus der Kaufpreisallokation in Höhe von TEUR 10.058 (Vorjahr: TEUR 10.520) wurden in der Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ zur Darstellung der tatsächlichen Ertragskraft eliminiert.

Das Finanzmanagement soll die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Der Konzern hält Liquiditätsreserven in Form von Kontokorrentkreditlinien und Barmitteln sowie eine Syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) vor.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen operieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS AG zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien und dem erwirtschafteten Konzernergebnis zusammen.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben. Die Darstellung des Nettoverschuldungsgrades erfolgt im Rahmen der Erläuterung der Vermögenslage unter Punkt 3.2.1.

2.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der CTS Konzern betreibt aufgrund seines Geschäftsmodells keine Forschung im eigentlichen Sinne. Dennoch werden stetig Entwicklungen im Softwarebereich vorangetrieben. Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkaufsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert.

Bei der Erschließung neuer Märkte plant der Konzern zukünftig Weiterentwicklungen in neue Technologien des Online Reservierungs-Systems, des Vertriebsnetzes und der Vertriebsplattform. Zielsetzung ist dabei die proprietäre Entwicklung einer der modernsten und performantesten Ticketing-Plattformen der Welt, Weiterentwicklung von Saalplanbuchungen, Mobile Ticketing, RFID- und Zugangskontrollsystemen. Des Weiteren stehen zusätzliche Entwicklungen von Chip-Tickets oder auch die erweiterte Personalisierung von Tickets im Fokus.

Leistungen für Softwareentwicklungen, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen, sind im Konzern zu aktivieren. Die nicht aktivierungsfähigen Kosten werden überwiegend in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Unter Forschung und Entwicklung sind keine Aufwendungen auszuweisen.

2.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

2.4.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Synchron zur abflauenden wirtschaftlichen Dynamik Mitte des Jahres 2011 ist im Herbst des Jahres 2012 die **Weltwirtschaft** unter dem Eindruck der Staatsschuldenkrisen der Industrieländer insbesondere in den USA, Japan und Europa abermals in einen konjunkturellen Abschwung geraten. Diese Entwicklung stürzte die Finanzmärkte erneut in Turbulenzen. Die Aktienkurse fielen, die Renditen für die Anleihen von Krisenstaaten erhöhten sich, und mit der Unsicherheit stieg auch das Ausfallrisiko für Banken. Auch das Expansionstempo in den Entwicklungs- und Schwellenländern hat deutlich nachgelassen, insbesondere aufgrund der schwächeren Impulse für die Exportwirtschaft. Das zusammengefasste Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Welt legte laut Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im Jahr 2012 mit rund 3,0%, nach rund 3,8% in 2011, spürbar langsamer zu. Die jüngste Erfahrung zeigt, dass eine erwartete Konjunkturerholung immer wieder durch ein neues Aufflammen der Krise in Europa verhindert werden kann. Eine optimistische Wirtschaftsprognose der Weltkonjunktur geht für 2013 von einer moderaten konjunkturellen Expansion in den industrialisierten Ländern aus, wobei der Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in den USA und auch in Japan niedriger ausfallen als 2012, während für die europäische Union nach dem Rückgang der Produktion im Vorjahr 2012 für 2013 wieder von einem leichten Plus auszugehen ist. Bei den Schwellenländern wird mit einer leichten Beschleunigung im Verlauf des Jahres 2013 gerechnet. Für die Weltwirtschaft insgesamt wird in 2013 von einem moderaten Anstieg des zusammengefassten Bruttoinlandsproduktes gegenüber 2012 ausgegangen.

Die Lage in **Europa** ist unverändert kritisch. Viele Länder der Europäischen Union entwickelten sich rezessiv, mit abnehmenden realen Bruttoinlandsprodukten in 2012. Exporte in wichtige Handelspartnerländer waren rückläufig.

Die problematische Arbeitsmarktlage in Europa belastet die Erholung. Das reale BIP im Durchschnitt aller 27 Länder der EU ist in 2012 um 0,3% zurückgegangen. Die europäische Konjunktur im Euro-Raum sucht inmitten einer umfassenden Konsolidierung der Staatshaushalte nach neuen Wachstumsimpulsen. Lieferte der Außenhandel noch im 1. Halbjahr 2012 kräftige Impulse für die Konjunktur, schwächte sich dieser Einfluss im 2. Halbjahr deutlich ab. Neben erhöhten Steuern/Abgaben bremsten die steigende Arbeitslosigkeit und die hohe Haushaltsverschuldung die privaten Konsumabgaben. Die deutsche Wirtschaft hingegen hat sich im Jahr 2012 gut behauptet, die robuste Inlandsnachfrage erweist sich als Stabilitätsfaktor und Einnahmequelle des Staates. Die deutsche Außenwirtschaft erzielt ihre Absatzerfolge jedoch zunehmend in Drittstaaten. Deutschland bleibt damit ein zentraler Baustein der Rettung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion. Im Jahresdurchschnitt wird im Euro-Raum für 2013 gegenüber 2012 auf Basis steigender Arbeitslosenquoten nur ein leicht rückläufiges bzw. stagnierendes Bruttoinlandsprodukt erwartet. Voraussetzung dieser Prognose ist aber, dass die Konsolidierungsbemühungen in den Ländern aufrechterhalten werden, um somit die Finanzpolitik nachhaltig zu stützen.

Gegenüber den erheblichen Belastungen durch die Euro-Schuldenkrise hat sich im europäischen Vergleich die Wirtschaft in **Deutschland** robust gezeigt. Die Konjunktur in Deutschland startete Anfang 2012 dynamisch und hielt sich bis zum Herbst auf dem positiven Niveau. Dennoch sind Anzeichen einer wirtschaftlichen Eintrübung bei deutschen Unternehmen erkennbar. Da etwa 40% der deutschen Ausfuhren in den Euro-Raum geliefert werden, ist auch die deutsche Exportwirtschaft von der EWU-Krise durch die rückläufige Nachfrage betroffen. Dennoch konnten die deutschen Exporte in 2012 insgesamt noch um rund 4% zulegen, nach aber fast 8% Wachstum im Vorjahr 2011. In 2012 präsentierte sich auch der Arbeitsmarkt in Deutschland in robuster Verfassung. Die globale Wachstumsrate der Produktion in Deutschland lag in 2012 gemäß vorläufiger Angabe des Statistischen Bundesamtes bei 0,7%, nach 3% in 2011. Trotz stabilem Arbeitsmarkt und der hohen Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrie in 2012 fällt aber die Wirtschaftsprognose 2013 mit einer erwarteten Konjunkturverlangsamung eher zurückhaltend aus. Das Welthandelsvolumen wird in 2013 etwas schwächer wachsen als in 2012, und damit wird sich auch die Nachfrage nach deutschen Industrieprodukten weiter verhalten entwickeln.

2.4.2 BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Branchensituation in den Segmenten Ticketing und Live-Entertainment ist unverändert durch eine verstärkte Globalisierung und Konzentration geprägt.

Die technische Entwicklung ist ein wichtiger Motor der wirtschaftlichen Entwicklung. Die fortschreitende Digitalisierung der Welt beschleunigt die Globalisierung und lässt die Informationsflut weiter anschwellen. Heute nutzen rund 2 Milliarden Menschen das Internet. Mit der Entwicklung des mobilen Internets und der entsprechenden Endgeräte gewinnt der zeit- und ortsunabhängige Bezug von Medieninhalten für die Konsumenten an Bedeutung.

Zu einer der wichtigsten Onlineanwendungen gehören die Social Media; nach der PwC-Studie Social Media Deutschland 2012 gehören mittlerweile 75% der Internetnutzer zu Social-Media-Nutzern. Die Kommunikation in sozialen Netzwerken oder die Vernetzung sämtlicher mobiler Endgeräte über „Cloud-Computing“ erweitert die Nutzung des Internets und führen zur Digitalisierung klassischer Industrien. Dabei werden Highspeed-Internetzugänge über Breitbandanschlüsse immer wichtiger. Die Onlinemarktplätze (App-Stores) bieten eine breite Vielfalt von Applikationen. Die Apps gehören zu den populärsten Anwendungen der Smartphone- und Tablet-Nutzer. Seit dem Bestehen von Apples App Stores 2008 wurden nach Unternehmensangaben bereits 30 Milliarden Anwendungen heruntergeladen. Mittlerweile sind ca. 500.000 Apps für das iPhone und 200.000 Apps für das iPad im App Store verfügbar. Auch im App Store für Android-Geräte, Google Play, stehen mittlerweile 400.000 Apps zum Download bereit. In der PwC-Studie „German Entertainment and Media Outlook 2012-2016“ wird auf Basis der Umsatzerlöse im Internetzugangsmarkt in Deutsch-

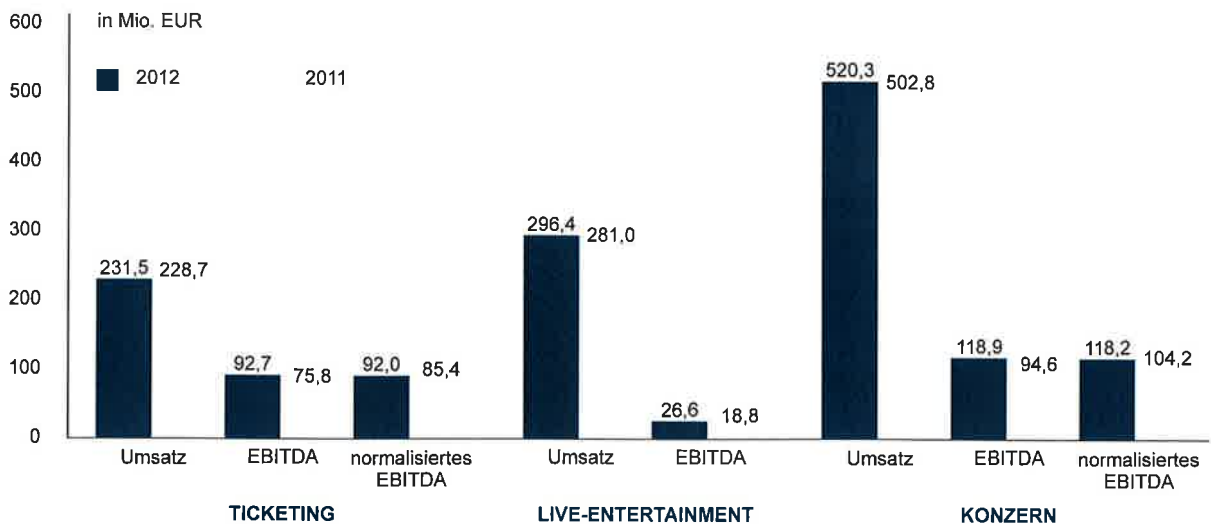
land von knapp 10 Milliarden Euro im Jahr 2011 in dem Zeitraum bis 2016 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 7,7% prognostiziert. Um am Wachstum der Unterhaltungs- und Medienbranche partizipieren zu können, stellen sich die Unternehmen auf die weiter zunehmende Digitalisierung ein. Die Bedürfnisse eines „vernetzten Verbrauchers“ beeinflussen Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen.

Der Veranstaltungsmarkt ist unverändert erfolgreich. Der Trend zu Live-Events ist ungebrochen. Trotz unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und wachsender Konkurrenz durch Computerspiele, Videos, Tonträger und Internet sind die Menschen weiterhin bereit, Live-Events zu besuchen und Eintrittskarten zu erwerben. In der vom Bundesverband der Veranstaltungswirtschaft und Branchenmagazin Musikmarkt veröffentlichten Konsumstudie des Veranstaltungsmarktes 2011 konnten die Musikveranstaltungen den zweiten Platz hinter dem Buchmarkt und vor der Software/Games-Branche verfestigen. Kein anderes Entertainment-Segment zeigte eine derart positive Entwicklung wie Veranstaltungen.

2.4.3 GESCHÄFTSVERLAUF DES CTS KONZERNS

Der CTS Konzern konnte im Geschäftsjahr 2012 trotz eines herausfordernden unternehmerischen Umfelds seine Profitabilität weiter steigern. Das Geschäft mit Eintrittskarten für Musik-, Sport- und Kulturveranstaltungen hat sich unverändert als äußerst robust und tragfähig erwiesen.

Wesentliche Kennzahlen werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



Im Segment Ticketing konnte trotz einer geringeren Dichte an Veranstaltungen im Vorverkauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012, bedingt durch internationale Großereignisse im Bereich Sport, der Umsatz absolut gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies gelang durch ein erwartungsgemäß starkes Jahresendgeschäft, dabei wurde die Profitabilität kontinuierlich über das Geschäftsjahr 2012 verbessert. Im Berichtszeitraum wurden 20,6 Mio. Tickets über das Internet verkauft, was einem Zuwachs von rund 7% gegenüber dem Vorjahr (19,2 Mio. Tickets) entspricht.

Die strategischen Zukäufe der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe sowie die Ticketcorner-Gruppe im Segment Ticketing der vergangenen Jahre wurden planmäßig integriert und leisten einen positiven Beitrag zu Umsatz und Ergebnis. Dabei konnten zusätzlich nachhaltige Synergien aufgrund von Skaleneffekten und eine deutliche Verbesserung der Kennzahlen realisiert werden.

Nach der im Vorjahreszeitraum erfolgten Ticketing-Projektentwicklung der Fußball Frauen-Weltmeisterschaft in Deutschland konnten im Berichtsjahr im Rahmen der laufenden Projektleistungen für die Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi (im Folgenden: Sotschi) erste Umsatzerlöse erzielt werden. Die CTS EVENTIM AG ist offizieller Lieferant des Organisationskomitees Sotschi 2014 in der Kategorie "Ticketing Services". Für die Olympischen Winterspiele 2014 wird der CTS Konzern die vollständige Online-Ticketplattform bereitstellen.

Das Segment Live-Entertainment verzeichnete im Geschäftsjahr 2012 eine sehr positive Entwicklung. Eine hohe Anzahl attraktiver Live-Events führten zu entsprechenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen, insbesondere etablierte Festivals wie Rock am Ring und Rock im Park, sowie Tourneen von Bryan Adams, Coldplay, Nickelback und Shadowland waren bei den Fans besonders begehrt.

Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit gewinnt neben dem Aufbau neuer Veranstaltungsformate partiell auch der Betrieb renommierter Veranstaltungsorte an Bedeutung. So betreibt CTS AG neben der Waldbühne in Berlin auch das berühmte Hammersmith Apollo in London (zusammen mit Anschutz Entertainment Group (AEG)) und hat im vierten Quartal 2012 die Betriebsgesellschaft der Lanxess Arena in Köln übernommen. Diese Diversifikation des Segments Live-Entertainment soll national und international weiter entwickelt werden.

2.4.4 ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Der Kurs der CTS-Aktie konnte im Berichtsjahr einen Wertzuwachs von 14,8% realisieren. Zusätzlich wurde eine Dividende in Höhe von rechnerisch EUR 0,44 je gewinnbezugsberechtigter Aktie im Geschäftsjahr 2012 ausgezahlt. Damit hat die CTS-Aktie einen absoluten Zuwachs von 16,8% im abgelaufenen Geschäftsjahr generiert. Mit dieser Entwicklung knüpft die CTS-Aktie auch im Geschäftsjahr 2012 an ihre ungebrochen positive Wertentwicklung über die letzten 10 Jahre an.

Eine detaillierte Berichterstattung zur Entwicklung des Aktienkurses sowie Informationen zur Investor Relations-Arbeit finden Sie auf Seite 6 des Geschäftsberichts 2012.

3. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
 3.1 ERTRAGSLAGE
 3.1.1 ERTRAGSLAGE KONZERN (IFRS)

	2012	2011	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	520.334	502.814	17.520	3,5
Bruttoergebnis	179.314	162.379	16.935	10,4
EBITDA	118.924	94.635	24.289	25,7
EBIT	96.130	72.061	24.069	33,4
Zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten	734	1.277	-543	-42,5
Personalrestrukturierungsaufwendungen	298	958	-660	-68,9
Vertragsabwicklung Akquisition	-1.820	0	-1.820	n.a.
Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	75	7.363	-7.288	-99,0
	-713	9.598	-10.311	-107,4
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation ¹	10.058	10.520	-462	-4,4
Normalisiertes EBITDA	118.211	104.233	13.978	13,4
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	105.475	92.179	13.296	14,4
Finanzergebnis	-7.970	-5.018	-2.952	58,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	88.160	67.043	21.117	31,5
Steuern	-27.074	-21.089	-5.985	28,4
Nicht beherrschende Anteile	-6.096	-3.766	-2.330	61,9
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	54.990	42.188	12.802	30,3

¹ Kaufpreisallokation der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe; zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch 2.2 „Unternehmenssteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht, Seite 17.

3.1.1.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

2005 [TEUR]	256.176	
2006 [TEUR]		342.927
2007 [TEUR]		384.375
2008 [TEUR]		404.348
2009 [TEUR]		466.698
2010 [TEUR]		519.577
2011 [TEUR]		502.814
2012 [TEUR]		520.334

Der **Konzern** hat im Geschäftsjahr 2012 seinen Umsatz deutlich gesteigert und die europäische Marktführerschaft weiter ausgebaut. Auch in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld erwies sich das Geschäftsmodell erneut als sehr robust. Im Berichtszeitraum konnte ein Umsatz von TEUR 520.334 (Vorjahr: TEUR 502.814; +3,5%) erzielt werden. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich sehr ausgewogen auf zwei stabile Säulen mit TEUR 231.507 (Vorjahr: TEUR 228.712) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 296.426 (Vorjahr: TEUR 280.968) auf das Segment Live-Entertainment.

Das **Segment Ticketing** erreichte im Geschäftsjahr 2012 durch starkes Wachstum in den europäischen Kernmärkten und durch die erfolgreich integrierten Akquisitionen der Ticketcorner-Gruppe und See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe, einen Umsatz von TEUR 231.507 nach TEUR 228.712 im Vorjahr (+1,2%). Diese Umsatzentwicklung konnte trotz einer geringeren Dichte an Veranstaltungen im Vorverkauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012, bedingt durch internationale Großereignisse im Bereich Sport, durch ein erwartungsgemäß starkes Jahresendgeschäft realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden rund 20,6 Mio. Tickets (Vorjahr: 19,2 Mio.) über die Internetportale des Konzerns verkauft, dies entspricht einer Internetticketmengensteigerung von rund 7%.

Der Umsatzanteil, der über Auslandsgesellschaften generiert wurde, lag im Berichtszeitraum 2012 mit 39% leicht über Vorjahresniveau.

Das **Segment Live-Entertainment** verzeichnete im Geschäftsjahr 2012 eine ausgezeichnete Entwicklung. Attraktive Live-Events führten zu einer Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 15.458 auf TEUR 296.426 (Vorjahr: TEUR 280.968; +5,5%).

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 520.334 (Vorjahr: TEUR 502.814) entfällt mit TEUR 384.681 (Vorjahr: 386.825) auf Deutschland mit TEUR 47.656 (Vorjahr: TEUR 35.516) auf Österreich, mit TEUR 44.178 (Vorjahr: TEUR 38.721) auf die Schweiz, mit 23.671 (Vorjahr: TEUR 23.703) auf Italien und 20.148 (Vorjahr: TEUR 18.049) auf andere Länder.

3.1.1.2 ERGEBNISENTWICKLUNGEN

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis im **Konzern** beträgt im Berichtszeitraum 2012 TEUR 179.314 nach TEUR 162.379 im Vorjahr (+10,4%). Die Konzernbruttomarge konnte durch Margenverbesserungen in beiden Segmenten von 32,3% auf 34,5% gesteigert werden und ist weitergehend aufgrund eines prozentual gestiegenen Anteils des margenstarken Segments Ticketing am Bruttoergebnis des Konzerns positiv beeinflusst.

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2012 [in %]	2011 [in %]
Konzern	34,5	32,3
Ticketing	60,8	57,4
Live-Entertainment	13,1	11,0

Im **Segment Ticketing** konnte die Bruttomarge unter anderem durch realisierte Synergien von 57,4% auf 60,8% gesteigert werden. Im **Segment Live-Entertainment** erhöhte sich die Bruttomarge von 11,0% im Vorjahr auf 13,1%, da die Herstellungskosten unterproportional zum Umsatz gestiegen sind.

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis im Konzern war im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahr durch Sondereffekte ausschließlich im Segment Ticketing temporär belastet. Die Sondereffekte wurden in beiden Berichtsperioden normalisiert und setzen sich wie folgt zusammen:

- Zum 31. Dezember 2012 belasteten Effekte in Höhe von TEUR 1.032 aus durchgeführten und geplanten Akquisitionen sowie aus Personalrestrukturierungen, im Wesentlichen für Abfindungen und Leistungen an Transfergesellschaften, das Ergebnis. Im Vorjahreszeitraum 2011 wurden TEUR 2.235 für Akquisitionen sowie für Personalrestrukturierungen ausgewiesen.
- Im Berichtszeitraum wurde ein positiver Ergebniseffekt im Konzern aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition in Höhe von TEUR -1.820 normalisiert.
- Im Geschäftsjahr 2012 sind TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 7.363) für Rechtsberatungskosten im Rahmen des Schiedsverfahrens mit Live Nation entstanden.

EBITDA / NORMALISIERTES EBITDA

Das EBITDA im **Konzern** hat sich um TEUR 24.289 bzw. 25,7% auf TEUR 118.924 (Vorjahr: TEUR 94.635) verbessert. Das Wachstum des EBITDA von TEUR 24.289 verteilt sich mit TEUR 16.863 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 7.814 auf das Segment Live-Entertainment. Die EBITDA-Marge im Konzern hat sich um 4,0% auf 22,9% im Vergleich zu 18,8% im Vorjahr verbessert. Der Anteil der Auslandsgesellschaften am Konzern-EBITDA liegt mit 19,0% auf Vorjahresniveau.

Das normalisierte EBITDA im Konzern konnte von TEUR 104.233 um 13,4% auf TEUR 118.211 gesteigert werden. Die normalisierte EBITDA-Marge erreichte 22,7% nach 20,7% im Vorjahr. Der Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten Konzern-EBITDA liegt mit 19,0% auf Vorjahresniveau.

Im **Segment Ticketing** erhöhte sich das EBITDA um TEUR 16.863 (+22,2%) auf TEUR 92.690 (Vorjahr: TEUR 75.827). Die weitere Ticketmengensteigerung im Vertrieb über die Internetplattformen des CTS Konzerns und die in 2010 neu akquirierten Gesellschaften führten zu Ergebnisverbesserungen. Des Weiteren konnten eingesparte Aufwendungen aus Sondereffekten und betriebliche Erträge aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition zu Ergebnisverbesserungen beitragen. Die sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung im saisonal starken vierten Quartal 2012 hat maßgeblich zur EBITDA Steigerung beigetragen. Die EBITDA-Marge konnte von 33,2% auf 40,0% gesteigert werden. Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am EBITDA liegt mit rund 23,0% auf Vorjahresniveau.

Das normalisierte EBITDA verbesserte sich um TEUR 6.551 (+7,7%) von TEUR 85.426 auf TEUR 91.977. Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten EBITDA beträgt im Vergleich zum Vorjahr unverändert 23,0%. Die normalisierte EBITDA-Marge konnte von 37,4% auf 39,7% gesteigert werden.

Im **Segment Live-Entertainment** hat sich das EBITDA von TEUR 18.808 um TEUR 7.814 auf TEUR 26.622, im Wesentlichen aufgrund positiver Ergebnisbeiträge der Open Air Festivals Rock im Park und Rock am Ring, sowie durchgeführte Tourneen und Veranstaltungen von „Alegria“ Cirque du Soleil, Coldplay, Lionel Richie, Bruce Springsteen, Byan Adams und Shadowland verbessert. Die EBITDA-Marge im Geschäftsjahr 2012 verbesserte sich auf 9,0% nach 6,7% im Vorjahr.

EBIT / NORMALISIERTES EBIT VOR ABSCHREIBUNGEN AUS KAUFPREISALLOKATION

Das EBIT im **Konzern** liegt mit TEUR 96.130 um 33,4% deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 72.061). Die Abschreibungen im Konzern liegen mit TEUR 22.794 geringfügig über Vorjahresniveau (TEUR 22.574) und beinhalten in Höhe von TEUR 10.058 (Vorjahr: TEUR 10.520) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen durch die in 2010 akquirierten Gesellschaften Ticketcorner-Gruppe und See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe im Segment Ticketing. Die EBIT-Marge hat sich von 14,3% auf 18,5% verbessert.

Das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch Seite 17 „2.2 Unternehmenssteuerung“) erhöhte sich von TEUR 92.179 um 14,4% auf TEUR 105.475. Die normalisierte EBIT-Marge beträgt 20,3% im Vergleich zu 18,3% im Vorjahr.

Im **Segment Ticketing** konnte das EBIT deutlich von TEUR 55.181 auf TEUR 71.983 gesteigert werden (+30,5%). Die EBIT-Marge betrug 31,1% nach 24,1% im Vorjahr. Das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation erhöhte sich von TEUR 75.299 um TEUR 6.029 auf TEUR 81.328 (+8,0%). Die normalisierte EBIT-Marge betrug 35,1% nach 32,9% im Vorjahr.

Das **Segment Live-Entertainment** erzielte ein EBIT von TEUR 24.535 nach TEUR 16.879 im Vorjahr (+45,4%). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 8,3% im Vergleich zu 6,0% im Vorjahr.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -7.970 (Vorjahr: TEUR -5.018) umfasst im Wesentlichen Finanzerträge von TEUR 2.125 (Vorjahr: TEUR 2.204), Finanzaufwendungen von TEUR 8.173 (Vorjahr: TEUR 7.581) und Ergebnisse von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR -1.932 (Vorjahr: TEUR 80).

Die **Finanzerträge** betreffen vorwiegend Zinserträge. Die **Finanzaufwendungen** umfassen im Wesentlichen Fremdkapitalkosten (insbesondere Zinsaufwendungen und sonstige Kreditkosten) aus der Finanzierung der im Geschäftsjahr 2010 durchgeführten Akquisitionen sowie für einen im Berichtsjahr neu abgeschlossenen Syndizierten Kredit (Revolving Credit Facility). Die **Ergebnisse von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen** beziehen sich auf das Segment Live-Entertainment. Die negativen Ergebniseffekte resultieren unter anderem aus Fehlbeträgen zusätzlicher Veranstaltungsformate und dem Joint-Venture HAL Apollo (insbesondere durch Akquisitionskosten und Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation).

STEUERN

Die Steueraufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 5.985 auf TEUR 27.074 erhöht. Im Steueraufwand sind latente Steuererträge (TEUR 3.259, Vorjahr: TEUR 2.987) mit den tatsächlichen Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 30.333, Vorjahr: TEUR 24.076) verrechnet. Der latente Steuerertrag resultiert hauptsächlich aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation erfolgsneutral erfassten passiven latenten Steuern, die im Zeitraum nach der Erstkonsolidierung erfolgswirksam aufgelöst werden.

Latente Steuererträge und Steueraufwendungen wurden auf Basis der bestehenden nutzbaren Verlustvorträge sowie für temporäre Differenzen gebildet und im Steueraufwand verrechnet. Steuerliche Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit aktive latente Steuern gebildet wurden, werden durch positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften

abgebaut und führen über den Abbau zu latenten Steueraufwendungen.

Die Konzernsteuerquote stellt das Verhältnis der Steuern (inklusive latenten Steuern) zum Ergebnis vor Steuern dar. Die Quote beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 30,7% (Vorjahr: 31,5%). Die Reduzierung der Konzernsteuerquote resultiert aus geringeren Gewerbesteuerhinzurechnungen und nicht abziehbaren Betriebsausgaben gegenüber dem Vorjahr sowie der Nutzung von steuerlich wirksamen Verlustvorträgen.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen Anteile Fremder am laufenden Ergebnis und haben sich von TEUR 3.766 um TEUR 2.330 auf TEUR 6.096 verändert. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile haben sich aufgrund der positiven Ergebnisentwicklungen in beiden Segmenten und einer zeitlich ausgelaufenen Put-Option auf nicht beherrschende Anteile im Segment Live-Entertainment erhöht.

KONZERNERGEBNIS NACH NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Das Konzernergebnis beträgt TEUR 54.990 (Vorjahr: TEUR 42.188). Das Ergebnis je Aktie (EPS) konnte im Geschäftsjahr 2012 auf EUR 1,15 deutlich verbessert werden (Vorjahr: EUR 0,88).

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der börsennotierten Einzelgesellschaft CTS AG beträgt TEUR 52.175 (Vorjahr: TEUR 43.299) und das ausschüttungsfähige Ergebnis je Aktie auf Ebene der CTS AG EUR 1,09 (Vorjahr: EUR 0,86). Im Rahmen der Überleitung auf das IFRS-Jahresergebnis der CTS AG wurde im Wesentlichen die handelsrechtliche Firmenwertabschreibung (TEUR +327) eliminiert sowie die langfristigen Finanzverbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (TEUR -195) bewertet.

3.1.1.3 WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2012	2011	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	54.465	50.727	3.738	7,4
Allgemeine Verwaltungskosten	34.056	33.463	593	1,8
Sonstige betriebliche Erträge	17.272	13.315	3.957	29,7
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>-1.820</i>	<i>0</i>	<i>-1.820</i>	<i>100</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.935	19.443	-7.508	-38,6
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>1.107</i>	<i>9.598</i>	<i>-8.491</i>	<i>-88,5</i>

VERTRIEBSKOSTEN

Der Anstieg der Vertriebskosten von TEUR 3.738 ist unter anderem auf gestiegene Personalkosten (TEUR +1.435), erhöhte Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung von Forderungen (TEUR +1.190), Werbekosten und Aufwendungen für Werbemagazine (TEUR +792) und Abschreibungen (TEUR +331, davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation TEUR -105) zurückzuführen. Gemessen am Umsatz haben sich die Vertriebskosten geringfügig von 10,1% auf 10,5% erhöht. Zur Entwicklung der Personalkosten wird auf den Abschnitt Personalaufwand verwiesen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten von TEUR 593 ergibt sich hauptsächlich aus gestiegenen Personalaufwendungen (TEUR +483). Gemessen am Umsatz haben sich die allgemeinen Verwaltungskosten von 6,7% auf 6,6% reduziert. Zur Entwicklung der Personalkosten wird auf den Abschnitt Personalaufwand verwiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 3.957 gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus erhöhten Werbe- und Marketingerträgen (TEUR +768) und Erträge aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition (TEUR +2.900) im Segment Ticketing. Des Weiteren sind im Berichtsjahr 2012 sonstige betriebliche Erträge aus der Erstkonsolidierung der Arena Management GmbH, Köln, von TEUR 2.746 im Segment Live-Entertainment entstanden. Gemäß IFRS 3 führten sowohl ein negativer Unterschiedsbetrag (Differenz zwischen Eigenkapital und Kaufpreis) von TEUR 1.340 als auch ein Ergebniseffekt aus der Kaufpreisallokation der übernommenen Vermögenswerte von TEUR 1.406 zu erhöhten sonstigen betrieblichen Erträgen. Demgegenüber stand ein Rückgang der Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenen Forderungen (TEUR -1.540), Erträge aus Währungsumrechnung (TEUR -456), periodenfremden Erträge (TEUR -582) und Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (TEUR -403).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um TEUR 7.508 gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich aufgrund gesunkener Aufwendungen aus den genannten zu normalisierenden Sondereffekten (TEUR -8.865) sowie durch geringere Aufwendungen aus Währungsumrechnungen (TEUR -1.056). Demgegenüber standen im Wesentlichen gestiegene Aufwendungen für Fremdleistungen (TEUR +723) und Aufwendungen für Weiterberechnungen (TEUR +496).

PERSONALAUFWAND

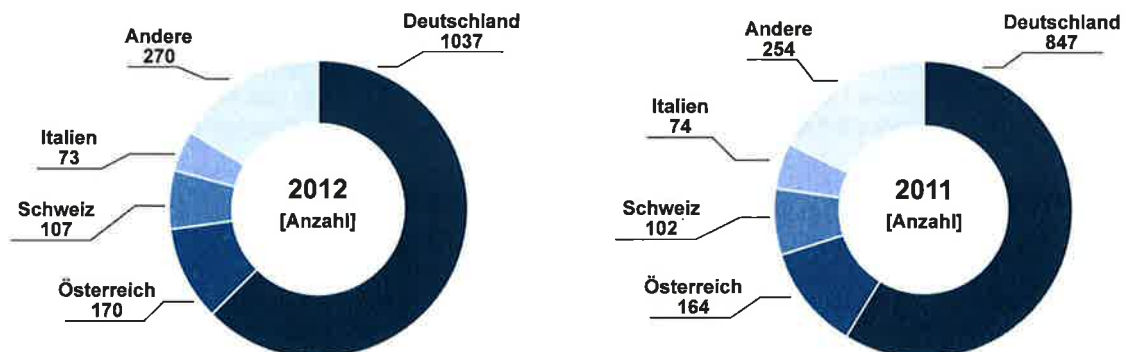
Die Personalaufwendungen lagen mit TEUR 71.480 leicht über dem Vorjahresniveau (TEUR 70.576). Dem Anstieg der Personalkosten im Segment Live Entertainment (TEUR +1.762) stand eine Reduzierung der Personalkosten im Segment Ticketing (TEUR -858) gegenüber. Der Anstieg im Segment Live-Entertainment umfasst höhere Personalaufwendungen im laufenden Geschäftsbetrieb und erhöhte Zuführungen zu Pensionsrückstellungen infolge eines geringeren Abzinsungssatzes im Rahmen der versicherungsmathematischen Ermittlung. Die Personalkostenreduktion im Segment Ticketing ist vorwiegend durch die laufende Integration der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe entstanden, während das Vorjahr mit Personalrestrukturierungsaufwendungen belastet war.

Segmentaufteilung der Mitarbeiter (Festangestellte / Aushilfen), Endstände:

	2012	2011	Veränderung	
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[in %]
Ticketing	1.221	1.228	-7	-0,6%
Live-Entertainment	436	213	223	104,7%
Summe	1.657	1.441	216	15,0%

Im Segment Ticketing steht dem organischen Personalaufbau ein überproportionaler Personalabbau bei den in 2010 akquirierten Gesellschaften gegenüber. Im Segment Live-Entertainment ist der Personalaufbau auf die im Dezember 2012 akquirierte Arena Management GmbH zurückzuführen. Der Personalbestand der Arena Management GmbH umfasst ca. 50% Aushilfen, die für den Betrieb der Lanxess Arena zeitweise tätig sind.

Aufteilung der Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres nach Regionen:



Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in 2012 161 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2011.

3.1.1.4 ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE-ENTERTAINMENT

TICKETING

	2009	2010	2011	2012
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	152,5	193,9	228,7	231,5
Bruttoergebnis	83,9	107,2	131,4	140,7
Bruttomarge	55,0%	55,3%	57,4%	60,8%
EBITDA	55,4	61,4	75,8	92,7
Normalisiertes EBITDA	55,4	69,3	85,4	92,0
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	49,0	61,1	75,3	81,3

In den Jahren 2009 bis 2012 ist das Segment Ticketing im Umsatz jährlich um durchschnittlich 15% gewachsen. Vom Segmentumsatz im Berichtsjahr 2012 entfielen TEUR 144.981 (Vorjahr: TEUR 133.793) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internetumsatzwachstum von 8,4%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing liegen im Geschäftsjahr 2012 bei 63% (Vorjahr: 58%).

Das EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2012 pro Jahr um durchschnittlich 19% verbessert werden. Das normalisierte EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2012 pro Jahr um durchschnittlich 18% verbessert werden.

LIVE-ENTERTAINMENT

	2009	2010	2011	2012
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	318,7	333,8	281,0	296,4
Bruttoergebnis	40,5	40,0	31,0	38,7
Bruttomarge	12,7%	12,0%	11,0%	13,1%
EBITDA	24,5	26,6	18,8	26,6
EBIT	22,2	24,6	16,9	24,5

In den Jahren 2009 bis 2010 konnte sowohl Umsatz als auch Ergebnis im Segment Live-Entertainment gesteigert werden. Das Geschäftsjahr 2011 lag aufgrund einer geringeren Anzahl attraktiver Veranstaltungen und der Entkonsolidierungseffekte der FKP Scorpio Gruppe erwartungsgemäß unter den Rekordjahren 2009 und 2010. Die hohe Anzahl attraktiver Live-Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2012 trug zu einer positiven Entwicklung bei. Das EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2012 pro Jahr um durchschnittlich 2,8% verbessert werden.

3.1.2 ERTRAGSLAGE CTS AG (HGB)

	2012	2011	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	120.567	107.960	12.607	11,7
Bruttoergebnis	70.389	63.474	6.915	10,9
EBITDA	53.452	36.987	16.465	44,5
EBIT	49.645	34.101	15.544	45,6
zu normalisierende Sondereffekte:				
Vertragsabwicklung Akquisition	-2.900	0	-2.900	n.a.
Akquisitionskosten	617	1.277	-660	-51,7
Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	75	7.363	-7.288	-99,0
	-2.208	8.640	-10.848	-125,6
Normalisiertes EBITDA	51.244	45.627	5.617	12,3
Normalisiertes EBIT	47.437	42.741	4.696	11,0
Finanzergebnis	19.921	22.448	-2.527	-11,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	69.566	56.550	13.016	23,0
Außerordentliche Aufwendungen	0	-88	88	-100,0
Steuern	-17.391	-13.163	-4.228	32,1
Jahresüberschuss	52.175	43.299	8.876	20,5

3.1.2.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der CTS AG konnten im Geschäftsjahr 2012 von TEUR 107.960 um TEUR 12.607 auf TEUR 120.567 gesteigert werden; dies entspricht einem Umsatzwachstum von 11,7%. Wesentlichen Einfluss auf die positive Umsatzentwicklung hatte das weitere Wachstum an verkauften Internettickets. Im Ticketing-Basisgeschäft war insbesondere der Anstieg der Erlöse aus Softwarelizenzen für die Steigerung des Umsatzes maßgebend. Die fehlenden Umsatzerlöse aus dem Vorjahresprojekt FiFa Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland konnten durch erste Umsatzerlöse im Berichtsjahr infolge der Projektabwicklung für die Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi kompensiert werden.

3.1.2.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,9% erhöht. Die anhaltende Steigerung der Umsatzerlöse aus dem Internetvertrieb hat dabei wesentlich zur Erhöhung des Bruttoergebnisses beigetragen und angestiegene anteilige Personalkosten kompensiert. Die Bruttomarge ist leicht gesunken und beträgt 58,4% (Vorjahr: 58,8%).

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Im Vergleich zum Vorjahr war das Ergebnis der CTS AG im Berichtsjahr wesentlich geringer durch Sondereffekte belastet. Die Akquisitions-/Integrationskosten in Höhe von TEUR 617 (Vorjahr: TEUR 1.277) betrafen vorwiegend durchgeführte und geplante Projekte des Berichtsjahres. Im Berichtszeitraum wurden Erträge der CTS AG aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition in Höhe von TEUR -2.900 normalisiert. Im Zusammenhang mit dem Schiedsgerichtsverfahren mit Live Nation sind nur noch geringfügige Rechtsberatungskosten (TEUR 75; Vorjahr: TEUR 7.363) in 2012 entstanden.

EBITDA / NORMALISIERTES EBITDA

Eine sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung im saisonal starken vierten Quartal 2012 und eine weitere Ticketmengensteigerung im Online-Vertrieb hat maßgeblich zur EBITDA Steigerung auf TEUR 53.452 (Vorjahr: TEUR 36.987) beigetragen. Des Weiteren führten geringere Aufwendungen aus Sondereffekten und gestiegene betriebliche Erträge aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition zu Ergebnisverbesserungen. Die EBITDA-Marge konnte auf 44,3% (Vorjahr: 34,3%) verbessert werden.

Das normalisierte EBITDA ist um 12,3% (TEUR +5.617) auf TEUR 51.244 gestiegen, die normalisierte EBITDA-Marge hat sich von 42,3% im Vorjahr auf 42,5% erhöht. Das erhöhte Bruttoergebnis führte auf Basis nur leicht angestiegener Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen zu einem verbesserten normalisierten EBITDA.

EBIT / NORMALISIERTES EBIT

Das EBIT betrug im Berichtsjahr TEUR 49.645 (Vorjahr: TEUR 34.101), während sich die EBIT-Marge von 31,6% auf 41,2% verbesserte. Das normalisierte EBIT beträgt TEUR 47.437 (Vorjahr: TEUR 42.741), die normalisierte EBIT-Marge liegt bei 39,3% (Vorjahr: 39,6%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 22.448 im Vorjahr um TEUR -2.527 auf TEUR 19.921 verringert.

Das Finanzergebnis umfasst Beteiligungserträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 25.901 (Vorjahr: TEUR 26.209), Zinserträge von TEUR 1.254 (Vorjahr: TEUR 1.224), Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 386), Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR -1.851, Zinsaufwendungen von TEUR -4.623 (Vorjahr: TEUR -4.834) sowie sonstige Finanzaufwendungen von TEUR -797 (Vorjahr: TEUR -537).

Die Beteiligungserträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen sind insgesamt geringfügig um TEUR 308 gesunken. Der Erhöhung bei den Beteiligungserträgen aus Dividenden von TEUR 5.305 steht ein Rückgang von Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 5.613 gegenüber.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen stehen im Zusammenhang mit der Konzentration der schweizer Geschäftsaktivitäten im Segment Ticketing bzw. der Integration der Ticketcorner-Gruppe in den CTS Konzern. Dabei war in den aktivierten Finanzanlagen ein Beteiligungsbuchwert einer nicht mehr operativ tätigen Beteiligungsgesellschaft in der Schweiz abzuschreiben.

Die Zinsaufwendungen sowie die sonstigen Finanzaufwendungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der langfristigen Finanzierung von Akquisitionen des Jahres 2010 sowie mit einem im Berichtsjahr neu vereinbarten Syndizierten Kredit (Revolving Credit Facility).

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Im Vorjahr wurde ein Verschmelzungsverlust von TEUR 88 aufgrund der Verschmelzung der TSC Ticket- & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen, ausgewiesen.

STEUERN

Der Steueraufwand hat sich von TEUR 13.163 um TEUR 4.228 auf TEUR 17.391 erhöht. Im Steueraufwand sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 17.391 (Vorjahr: TEUR 13.369) enthalten. Die Steuerquote (Steuern von Einkommen und vom Ertrag / Ergebnis vor Steuern) beträgt 25,0%.

JAHRESERGEBNIS

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss ist von TEUR 43.299 auf TEUR 52.175 gestiegen. Die Nettorendite beträgt 43,3% (Vorjahr: 40,1%).

3.1.2.3 WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2012	2011	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	15.565	13.946	1.619	11,6
Allgemeine Verwaltungskosten	7.047	6.290	757	12,0
Sonstige betriebliche Erträge	8.049	3.243	4.806	148,2
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>-2.900</i>	<i>0</i>	<i>-2.900</i>	<i>n.a.</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.181	12.378	-6.197	-50,1
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>692</i>	<i>8.640</i>	<i>-7.948</i>	<i>-92,0</i>

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten sind um TEUR 1.619 auf TEUR 15.565 gestiegen. Der Anstieg ist vorwiegend durch höhere anteilige Personalkosten (TEUR +904), Abschreibungen (TEUR +470), Werbekosten (TEUR +447), Miet- und Raumkosten (TEUR +193) und Reisekosten (TEUR +124) beeinflusst. Demgegenüber stehen geringere Aufwendungen für Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen (TEUR -517) sowie geringere anteilige Rechts- und Beratungskosten (TEUR -185). Im Verhältnis zum Umsatz betragen die Vertriebskosten unverändert zum Vorjahr 12,9%.

ALLGEMEINEN VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um TEUR 757 auf TEUR 7.047 ergeben sich im Wesentlichen aus gestiegenen anteiligen Personalkosten (TEUR +443), höheren anteiligen Abschreibungen (TEUR +230), höheren Kosten für Abgaben und Versicherungsbeiträge (TEUR +100) sowie gestiegenen anteiligen Miet- und Raumkosten (TEUR +72). Gegenläufig sind die anteiligen Kosten für Fremdpersonal um TEUR 155 zurückgegangen. Im Verhältnis zum Umsatz betragen die Verwaltungskosten unverändert zum Vorjahr 5,8%.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 4.806 auf TEUR 8.049 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition (TEUR +2.900). Darüber hinaus haben höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR +663), konzerninternen Weiterberechnungen (TEUR +834), Erträge aus abgeschriebenem Forderungen (TEUR +230) sowie Kostenerstattungen (TEUR +192) zum Anstieg beigetragen. Gegenläufig wirkte sich hauptsächlich der Rückgang von Erträgen aus der Währungsumrechnung (TEUR -144) aus.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR -6.197 auf TEUR 6.181 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr nur noch geringfügige Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit dem Live Nation Schiedsgerichtsverfahren entstanden sind (TEUR -7.947). Außerdem waren die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen geringer (TEUR -317). Die Aufwendungen für Fremdleistungen (TEUR +537) und konzerninterne Weiterberechnungen (TEUR +899) sind im Berichtsjahr gestiegen. Der Anstieg der Fremdleistungen und konzerninternen Weiterberechnungen steht vorwiegend im Zusammenhang mit dem Projekt Olympische Winterspiele in Sotschi 2014.

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 12.689 um TEUR 1.772 auf TEUR 14.461 gestiegen. Im Zuge der weiteren Internationalisierung bzw. Akquisitionsstrategie des Konzerns sowie der damit verbundenen erhöhten Komplexität und Zentralisierung von Funktionsbereichen aus einzelnen Tochtergesellschaften erhöhten sich die Personalaufwendungen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2012 beschäftigte die CTS AG 231 Mitarbeiter (Vorjahr: 191). Die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt stieg von 186 im Vorjahr auf 210 im laufenden Geschäftsjahr.

3.2 VERMÖGENSLAGE

3.2.1 VERMÖGENSLAGE KONZERN (IFRS)

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	319.514	39,4	249.964	35,0	69.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.611	3,4	28.958	4,1	-1.347
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	2.167	0,3	5.045	0,7	-2.878
Vorräte	1.851	0,2	1.793	0,3	58
Geleistete Anzahlungen	16.252	2,0	14.870	2,1	1.382
Sonstige Vermögenswerte	63.397	7,8	42.638	5,9	20.759
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	430.792	53,1	343.268	48,1	87.524
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	115.995	14,3	111.752	15,7	4.243
Geschäfts- oder Firmenwert	252.704	31,2	251.797	35,3	907
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61	0,0	0	0,0	61
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	3.727	0,5	0	0,0	3.727
Sonstige Vermögenswerte	4.143	0,5	3.051	0,4	1.092
Latente Steuern	3.668	0,4	3.619	0,5	49
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	380.298	46,9	370.219	51,9	10.079
Vermögen, gesamt	811.090	100,0	713.487	100,0	97.603

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	46.575	5,7	24.749	3,5	21.826
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.303	6,0	41.003	5,7	7.300
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	281	0,0	2.736	0,4	-2.455
Erhaltene Anzahlungen	115.397	14,2	83.783	11,7	31.614
Rückstellungen	15.551	1,9	15.388	2,2	163
Sonstige Verbindlichkeiten	189.835	23,4	161.908	22,7	27.927
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	415.942	51,2	329.567	46,2	86.375
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	159.406	19,7	180.141	25,2	-20.735
Sonstige Verbindlichkeiten	272	0,0	172	0,0	100
Pensionsrückstellungen	3.786	0,5	4.805	0,7	-1.019
Latente Steuern	16.259	2,0	18.944	2,7	-2.685
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	179.723	22,2	204.062	28,6	-24.339
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	48.000	5,9	48.000	6,7	0
Kapitalrücklage	1.890	0,2	1.890	0,3	0
Gesetzliche Rücklage	2.400	0,3	2.165	0,3	235
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	147.500	18,2	114.803	16,1	32.697
Eigene Anteile	-52	0,0	-52	0,0	0
Nicht beherrschende Anteile	14.522	1,8	11.476	1,6	3.046
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-303	0,0	8	0,0	-311
Fremdwährungsausgleichsposten	1.468	0,2	1.568	0,2	-100
Eigenkapital, gesamt	215.425	26,6	179.858	25,2	35.567
Kapital, gesamt	811.090	100,0	713.487	100,0	97.603

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 87.524 auf TEUR 430.792 erhöht. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 69.550 auf TEUR 319.514, der sonstigen Vermögenswerte um TEUR 20.759 auf TEUR 63.397 und der geleisteten Anzahlungen um TEUR 1.382 auf TEUR 16.252 zurückzuführen. Demgegenüber haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.347 auf TEUR 27.611 und die Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierten Unternehmen um TEUR 2.878 auf TEUR 2.167 reduziert.

Der Anstieg der **liquiden Mittel** von TEUR 69.550 resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Konzernergebnis sowie aus erhöhten erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern zum Bilanzstichtag. Demgegenüber führte insbesondere die Dividendenauszahlung im zweiten Quartal 2012 zu Zahlungsabflüssen in der Berichtsperiode.

In den liquiden Mitteln von TEUR 319.514 (Vorjahr: TEUR 249.964) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 145.002; Vorjahr: TEUR 124.234). Des Weiteren bestehen in den sonstigen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR 30.937; Vorjahr: TEUR 18.997).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um TEUR 1.347 im Rahmen des laufenden Geschäfts reduziert.

Der Anstieg der **geleisteten Anzahlungen** um TEUR 1.382 ist hauptsächlich auf bereits verauslagte Produktionskosten im Segment Live-Entertainment für Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2013 zurückzuführen.

Die **sonstigen Vermögenswerte** haben sich um TEUR 20.759 im Wesentlichen durch Forderungen aus Ticketgeldern im Segment Ticketing um TEUR 11.940, Vorsteuerforderungen (TEUR 1.014), sowie Forderungen gegenüber Veranstaltern (TEUR 1.232) im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und Wertpapiere des Umlaufvermögens von TEUR 1.566 erhöht.

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 10.079 auf TEUR 380.298 erhöht, insbesondere aufgrund des Anlagevermögens (TEUR 4.243), Forderungen gegenüber verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen (TEUR 3.727), sonstige Vermögenswerte (TEUR 1.092) und Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 907).

Die Veränderung des **Anlagevermögens** um TEUR 4.243 betrifft im Wesentlichen einen Anstieg der Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen (TEUR +14.466), die sich hauptsächlich aufgrund des Anteilsanwerbes an dem Joint-Venture HAL Apollo erhöht haben. Demgegenüber haben die planmäßigen Abschreibungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe aktivierten Vermögenswerte Marke, Kundenstamm und Software das Anlagevermögen reduziert.

Der Anstieg des **Geschäfts- oder Firmenwertes** von TEUR 907 resultiert aus Währungseffekten durch die Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2012 von Geschäfts- und Firmenwerten in Fremdwährungen (TEUR +455; Euro zu Schweizer Franken) sowie aus der Akquisition der nolock Softwarelösungen GmbH, Wien (im Folgenden: nolock) (TEUR +452).

Die **sonstigen Vermögenswerte** haben sich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere im Segment Ticketing um TEUR 1.092 erhöht.

Das langfristig gebundene Vermögen macht 47% (Vorjahr: 52%) der Bilanzsumme aus. Unter anderem aufgrund der aktivierten Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation der im Geschäftsjahr 2010 akquirierten Gesellschaften ist das langfristig gebundene Vermögen nur noch teilweise durch Eigenkapital finanziert.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** stieg um TEUR 86.375 auf TEUR 415.942. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die erhaltenen Anzahlungen (TEUR +31.614), die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +27.927) und die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteile an langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +21.826) zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteile an langfristigen Finanzverbindlichkeiten** (TEUR +21.826) haben sich hauptsächlich durch die fristgerechte Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten und Kaufpreisverbindlichkeiten von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in das kurzfristige Fremdkapital erhöht. Weiterhin erhöhten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Fremdfinanzierung des Anteilerwerbes am Joint-Venture HAL Apollo.

Der Anstieg der **erhaltenen Anzahlungen** im Segment Live-Entertainment von TEUR 31.614 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im vierten Quartal erhöhte Ticketgelder aus dem Vorverkauf für Veranstaltungen in 2013 vereinnahmt wurden. Die erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden nach Durchführung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse umgebucht.

Die Veränderung der **sonstigen Verbindlichkeiten** von TEUR +27.927 betrifft vorwiegend erhöhte Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing. Im Vergleich zum Vorjahr bestand zum 31. Dezember 2012 stichtagsbedingt eine höhere Anzahl noch nicht abgerechneter Veranstaltungen, so dass sich die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern entsprechend erhöht haben.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** reduzierte sich um TEUR 24.339, im Wesentlichen aufgrund geringerer mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten (TEUR -20.735).

Die Veränderung der **mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** von TEUR -20.735 resultiert überwiegend aus der fristgerechten Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten und Kaufpreisverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 35.567 auf TEUR 215.425, im Wesentlichen aufgrund des positiven Konzernergebnisses von TEUR 54.990. Demgegenüber steht unter anderem die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2011 (TEUR -21.118).

Nach § 150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine gesetzliche Rücklage bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Daraufhin wurde bei der CTS AG die gesetzliche Rücklage um TEUR 235 aufgestockt.

Zum 31. Dezember 2012 bestanden aufgrund ausgelaufener Verpflichtungen keine Verbindlichkeiten aus der Bilanzierung von Andienungsrechten mehr. Dementsprechend wurden die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschafter aus den Finanzverbindlichkeiten in die nicht beherrschenden Anteile in das Eigenkapital umgegliedert.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) hat sich leicht von 25,2% auf 26,6% erhöht.

Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernergebnis / Eigenkapital) beträgt 25,5% nach 23,5% im Vorjahr.

SONSTIGE ANGABEN

Der **Nettoverschuldungsgrad** stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012 [TEUR]	31.12.2011 [TEUR]
Schulden ¹	205.981	204.890
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-319.514	-249.964
Nettoverschuldung	-113.533	-45.074
Eigenkapital	215.424	179.859
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-53%	-25%

¹ Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch liquide Mittel getilgt würden. Der CTS Konzern hat zum Jahresende 2012 eine höhere Position an liquiden Mitteln als Fremdkapital. Der Konzern ist aufgrund des negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage Effekt) werden positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite erwartet.

Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 149.704 zum Bilanzstichtag an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Neben der Erfüllung dieser „Financial Covenants“ bestehen keine besonderen Einschränkungen, die die Verfügbarkeit von Finanzmitteln beeinträchtigen könnten. Der CTS Konzern geht in den kommenden Jahren von einer Einhaltung der „Financial Covenants“ aus.

3.2.2 VERMÖGENSLAGE CTS AG (HGB)

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	117.845	26,4	85.215	22,0	32.630
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.519	1,7	9.010	2,3	-1.491
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	21.451	4,8	24.462	6,3	-3.011
Vorräte	387	0,1	528	0,1	-141
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	18.919	4,2	9.982	2,6	8.937
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	166.121	37,2	129.197	33,3	36.924
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	268.783	60,2	248.541	64,1	20.242
Geschäfts- oder Firmenwert	491	0,1	818	0,2	-327
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	6.130	1,4	4.129	1,1	2.001
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	4.878	1,1	5.107	1,3	-229
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	280.282	62,8	258.595	66,7	21.687
Vermögen, gesamt	446.403	100,0	387.792	100,0	58.611

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	40.578	9,1	14.786	3,8	25.792
Erhaltene Anzahlungen	557	0,1	0	0,0	557
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.881	1,5	7.567	1,9	-686
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	9.251	2,1	5.331	1,4	3.920
Rückstellungen	9.073	2,0	8.068	2,1	1.005
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	92.877	20,9	78.626	20,3	14.251
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	159.217	35,7	114.378	29,5	44.839
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	116.429	26,1	133.714	34,5	-17.285
Latente Steuern	43	0,0	43	0,0	0
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	116.472	26,1	133.757	34,5	-17.285
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	48.000	10,8	48.000	12,4	0
/ Nennbetrag eigene Anteile	-4	0,0	-4	0,0	0
Kapitalrücklage	2.400	0,5	2.400	0,6	0
Gesetzliche Rücklage	2.400	0,5	2.165	0,5	235
Bilanzgewinn	117.918	26,4	87.096	22,5	30.822
Eigenkapital, gesamt	170.714	38,2	139.657	36,0	31.057
Kapital, gesamt	446.403	100,0	387.792	100,0	58.611

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der CTS AG um TEUR 58.611 auf TEUR 446.403 (+15%).

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** erhöhte sich um TEUR 36.924 auf TEUR 166.121 (+29%). Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus dem Anstieg der liquiden Mittel (TEUR +32.630) und der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +8.937). Demgegenüber stehen Rückgänge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -1.491) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR -3.011).

Die **liquiden Mittel** sind im Geschäftsjahr von TEUR 85.215 um TEUR 32.630 auf TEUR 117.845 gestiegen. Die Erhöhung ist unter anderem auf das gestiegene Jahresergebnis und auf höhere Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +13.128) zurückzuführen. Wesentlicher Zahlungsabfluss in der laufenden Berichtsperiode war die Dividendenauszahlung im zweiten Quartal 2012.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** sind um TEUR 3.011 gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr Darlehensforderungen getilgt und Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen beglichen wurden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** erhöhten sich um TEUR 8.937 im Wesentlichen durch höhere Forderungen aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR 6.928).

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** erhöhte sich um TEUR 21.687 auf TEUR 280.282. Die Erhöhung entfällt mit TEUR 20.242 zum wesentlichen Teil auf das Anlagevermögen und mit TEUR 2.001 auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen.

Den Zugängen im **Anlagevermögen** in Höhe von TEUR 31.888 stehen Abschreibungen von TEUR 5.658 und Abgänge von TEUR 6.316 gegenüber. Von den Zugängen entfallen TEUR 5.060 auf die immateriellen Vermögensgegenstände, hauptsächlich aus Weiterentwicklungen des Global Ticketing Systems (TEUR 4.413). Die Zugänge bei den Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.594 betreffen vorwiegend die EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems und die Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 1.051). Die Zugänge bei den Finanzanlagen in Höhe von TEUR 25.234 resultieren aus Kapitalerhöhungen im Wesentlichen bei den Akquisitionsgesellschaften (TEUR 20.668) für den Erwerb des Joint-Venture HAL Apollo und der Arena Management GmbH, vertraglich vereinbarten Restkaufpreiszahlungen für bestehende Anteile an verbundenen Unternehmen (TEUR 4.064) sowie dem Erwerb einer neuen Beteiligung (TEUR 501). Die Abschreibungen von TEUR 5.658 betreffen im Wesentlichen lineare Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie Abschreibungen von Finanzanlagen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen stehen vorwiegend im Zusammenhang mit der Konzentration der schweizer Geschäftsaktivitäten im Segment Ticketing bzw. der Integration der Ticketcorner-Gruppe in den CTS Konzern. Die Abgänge in den Finanzanlagen von TEUR 6.259 betreffen die Tilgung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die Erhöhung der langfristigen **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** von TEUR 2.001 resultiert mit TEUR 3.835 aus der Darlehensgewährung an verbundene Unternehmen für den operativen Geschäftsbetrieb; demgegenüber standen Darlehensrückzahlungen von verbundenen Unternehmen und die fristgerechte Umgliederungen von langfristigen in kurzfristige Forderungen.

Der Rückgang der langfristigen **sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** um TEUR 229 ergibt sich im Wesentlichen aus der Umgliederung von Rechnungsabgrenzungsposten aus dem langfristigen in den kurzfristigen Bereich (TEUR -370). Langfristige Darlehensforderungen gegenüber Veranstaltern im laufenden Geschäftsbetrieb haben sich im Gegensatz dazu um TEUR 139 erhöht.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 44.839 auf TEUR 159.217, im Wesentlichen durch die Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und dem kurzfristigen Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten (TEUR +25.792) sowie gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +14.251).

Die Erhöhung der **sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten** um TEUR 14.251 ist hauptsächlich durch gestiegene Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +13.204) verursacht. Im Vergleich zum Vorjahr waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 für eine deutlich höhere Anzahl an Veranstaltungen und Tourneen Ticketgelder noch nicht abgerechnet. Darüber hinaus sind die Verbindlichkeiten aus verkauften und noch nicht eingelösten Gutscheinen um TEUR 1.569 gestiegen.

Der Anstieg der **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Anteile an langfristigen Finanzverbindlichkeiten** von TEUR 25.792 resultiert mit TEUR 19.000 aus einer kurzfristigen Inanspruchnahme eines Syndizierten Kredites (Revolving Credit Facility) zur Finanzierung des Joint-Ventures HAL Apollo; Anfang des Geschäftsjahres 2013 wurde diese kurzfristige Akquisitionsfinanzierung in ein langfristiges endfälliges Darlehen umgeschuldet. Darüber hinaus wurden langfristige Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17.285 gemäß bestehender Tilgungsvereinbarungen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umgegliedert und Zinsen für Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 722 zum Bilanzstichtag abgegrenzt. Dem stehen planmäßige Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 11.214 gegenüber.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** hat sich um TEUR 17.285 auf TEUR 116.472 verringert. Der Rückgang resultiert aus der fristgerechten Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 31.057 auf TEUR 170.714. Dem Jahresüberschuss im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 52.175 steht die auf der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2012 beschlossene Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von TEUR 21.118 gegenüber.

Nach § 150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine gesetzliche Rücklage bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Daraufhin wurde bei der CTS AG im Berichtsjahr die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 235 gebildet.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 36,0% auf 38,2%.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) beträgt 30,6% nach 31,0% in 2011.

3.3 FINANZLAGE

3.3.1 FINANZLAGE KONZERN (IFRS)

	2012	2011	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	108.130	112.575	-4.445
Investitionstätigkeit	-12.577	-13.197	620
Finanzierungstätigkeit	-26.487	-27.592	1.105
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	69.066	71.786	-2.720
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	484	142	342
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	249.964	178.036	71.928
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	319.514	249.964	69.550

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 249.964 um TEUR 69.550 auf TEUR 319.514 erhöht.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR +112.575 um TEUR -4.445 auf TEUR +108.130 gesunken. Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit ist insbesondere durch den erhöhten Konzernüberschuss um TEUR 12.802 von TEUR 42.188 auf TEUR 54.990 gestiegen. Zusätzlich wirkte sich die Erhöhung der Verbindlichkeiten um TEUR +19.264 positiv im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Demgegenüber steht ein Rückgang des Cashflows im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch erhöhte Forderungen und sonstige Vermögenswerte (TEUR -29.027) sowie durch höhere Ertragssteuerzahlungen (TEUR -11.319) und höhere geleistete Anzahlungen (TEUR -4.243).

Der positive Cashflow-Effekt von TEUR +19.264 aus der Entwicklung der **Verbindlichkeiten** resultiert hauptsächlich aus erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR +12.564) und Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR +15.042). Demgegenüber stand ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -3.928) und der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR -4.414). Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als **erhaltene Anzahlungen** passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung werden die erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse umgebucht. Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum führten Vorverkäufe für Veranstaltungen die nach dem Bilanzstichtag stattfinden zu einem erhöhten Mittelzufluss. Im Vergleich zum Vorjahr führt dies zu einem positiven Cashflow-Effekt von TEUR +12.564.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergibt sich zum Ende des Jahres in der Regel ein hoher Bestand an **Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern** im Segment Ticketing, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung vieler Veranstaltungen zu Zahlungsabflüssen von Ticketgeldern an die Veranstalter führt. Die erfolgreichen Vorverkäufe im vierten Quartal und eine hohe Anzahl noch nicht abgerechneter Veranstaltungen zum Stichtag 31. Dezember 2012 hat im Berichtszeitraum insgesamt zu einem Mittelzufluss aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern geführt. In der Vorjahresperiode wurden hingegen aufgrund der Abrechnung vieler Veranstaltungen und Großtourneen mehr Ticketgelder an Veranstalter ausgezahlt, so dass sich im Periodenvergleich aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern ein positiver Cashflow-Effekt von TEUR +15.042 ergab.

Der negative Cashflow-Effekt aus den erhöhten **Forderungen und sonstigen Vermögenswerten** (TEUR -29.027) resultiert aus gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Ticketgeldern und einem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerten.

Die im Periodenvergleich um TEUR 11.319 erhöhten **Ertragsteuerzahlungen** sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass erhöhte Vorauszahlungen sowie Nachzahlungen für Vorjahre geleistet wurden.

Der negative Cashflow-Effekt aus den **geleisteten Anzahlungen** von TEUR -4.243 resultiert aus dem Anstieg von geleisteten Anzahlungen aufgrund von Produktionskostenzahlungen für zukünftige Veranstaltungen nach dem Bilanzstichtag.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR -13.197 um TEUR +620 auf TEUR -12.577 verbessert. Durch die Akquisition des Joint-Venture HAL Apollo ergab sich im Berichtsjahr ein erhöhter Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -15.833. Demgegenüber standen positive Cashflow-Effekte aus höheren konsolidierungskreisbedingten Veränderungen des Finanzmittelbestandes von TEUR +14.331 (im Wesentlichen durch die Erstkonsolidierung der Arena Management GmbH) und einer geringeren Investitionstätigkeit in immaterielle Vermögenswerte von TEUR +2.010.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR -27.592 um TEUR +1.105 auf TEUR -26.487 verändert.

Gegenüber der Vergleichsperiode erhöhte sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit durch die akquisitionsbedingte Aufnahme um TEUR +17.250. Gegenläufig wirkte die erhöhte planmäßige Tilgung von Finanzkrediten von TEUR -10.714 und die Auszahlungen an nicht beherrschende Anteile aus Restzahlungen für Anteilsaufstockungen und Ausschüttungen von TEUR -5.191.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

3.3.2 FINANZLAGE CTS AG (HGB)

	2012	2011	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	70.845	65.081	5.764
Investitionstätigkeit	-25.605	-211	-25.394
Finanzierungstätigkeit	-12.610	-21.378	8.768
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	32.630	43.492	-10.862
Veränderung des Finanzmittelbestands durch Verschmelzung	0	3.306	-3.306
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	85.215	38.417	46.798
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	117.845	85.215	32.630

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 85.215 um TEUR 32.630 auf TEUR 117.845 erhöht.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich um TEUR +5.764 auf TEUR +70.845 erhöht. Der Anstieg in 2012 im Vergleich zur Vorjahresperiode resultiert im Wesentlichen aus positiven Cashflow-Effekten aus dem höheren Jahresergebnis (TEUR +8.876), höheren Abschreibungen (TEUR +2.772) und der Veränderung der Forderungen (TEUR +4.746). Gegenläufige negative Effekte ergaben sich aus der Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR -9.267) und Rückstellungen (TEUR -1.475).

Der positive Cashflow-Effekt aus den **Forderungen** von TEUR +4.746 ergibt sich im Wesentlichen durch den Mittelzufluss aus den Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +4.736) und den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR +15.632). Dem stehen negative Effekte aus den Veränderungen der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR -16.334) gegenüber.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** (TEUR +15.632) hat vorwiegend der Ausgleich von im Vorjahr aufgebauten Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen und gewährten Darlehen zu einem positiven Cashflow-Effekt geführt.

Der negative Cashflow-Effekt aus den **sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten** (TEUR -16.334) resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau von Forderungen aus Ticketgeldern (TEUR -10.663), die durch hohe Ticketverkäufe Ende Dezember 2012 begründet sind. Dem positiven Cashflow-Effekt aus Ertragsteuererstattungen (TEUR +4.433) im Vorjahr steht kein entsprechender Mittelzufluss im Berichtsjahr gegenüber.

Der negative Cashflow-Effekt aus den **Verbindlichkeiten** von TEUR -9.267 resultiert mit TEUR -6.726 aus einem zur Vorperiode geringeren Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern. Ein weiterer negativer Cashflow-Effekt ergibt sich aus einem geringeren Aufbau von Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR -1.708) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Rückstellungen** von TEUR -1.475 resultiert im Wesentlichen aus reduzierten Steuerrückstellungen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** hat sich von TEUR -211 um TEUR -25.394 auf TEUR -25.605 verändert. Der erhöhte Mittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus Kapitalerhöhungen bei den Akquisitionsgesellschaften für den Erwerb des Joint-Venture HAL Apollo und der Arena Management GmbH, vertraglich vereinbarten Restkaufpreiszahlungen für bestehende Anteile an verbundenen Unternehmen sowie dem Erwerb einer neuen Beteiligung.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR -21.378 um TEUR 8.768 auf TEUR -12.610 verbessert. Im Gegensatz zum Vorjahr führte im Berichtszeitraum die Aufnahme kurzfristiger Fremdmittel zu einem positiven Cashflow-Effekt (TEUR +19.000). Demgegenüber standen im Vergleich zum Vorjahr höhere Mittelabflüsse für die planmäßige Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten (TEUR -10.715).

3.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die CTS AG und der Konzern haben das Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen und Umsatz und Ergebnis deutlich gesteigert und damit die europäische Marktführerschaft weiter ausgebaut. Auch in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld erwies sich das Geschäftsmodell erneut als sehr robust. In beiden Geschäftsbereichen Ticketing und Live-Entertainment konnten sämtliche Kennzahlen verbessert werden. Damit konnte der CTS Konzern die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2012 erfüllen.

Durch das organische Wachstum in den europäischen Kernmärkten im Segment Ticketing, den weiteren Ausbau des Internetgeschäfts sowie auch durch die erfolgreiche Integration der akquirierten Beteiligungen konnte das Betriebsergebnis des CTS Konzerns verbessert werden. Die erwarteten Synergien aus den in 2010 akquirierten Gesellschaften wurden zu einem Großteil im Berichtsjahr realisiert. Des Weiteren konnten eingesparte Aufwendungen aus Sondereffekten und betriebliche Erträge aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition zu Ergebnisverbesserungen beitragen.

Im Segment Live-Entertainment hat sich die Geschäftsentwicklung im Wesentlichen aufgrund positiver Ergebnisbeiträge der Open Air Festivals Rock im Park und Rock am Ring sowie durchgeführter Tournées und Veranstaltungen verbessert.

4. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS AG

Die CTS AG hat im Geschäftsjahr 2011 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 43.299 erzielt. Die Hauptversammlung am 15. Mai 2012 hat beschlossen, von dem per 31. Dezember 2011 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 87.096 einen Betrag in Höhe von TEUR 21.118 (EUR 0,44 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 16. Mai 2012, der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 65.978 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 52.175. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 27.358 (EUR 0,57 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 90.560 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS AG

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlussklärung des Vorstandes:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

6. NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

7. RISIKOBERICHT 7.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Reputation der CTS AG und des Konzerns ebenso wie die der einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Die mit ihnen verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken sind dabei definiert als negative Abweichungen von der Unternehmensplanung.

Zusammenfassend lässt sich der Vorstand von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Rendite verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels des Risikomanagementsystems gesteuert werden.

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem, welches eng in die betrieblichen Abläufe integriert ist. Das Risikomanagementsystem zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren.

Alle wesentlichen Tochtergesellschaften der Segmente Ticketing und Live-Entertainment sind in das Risikomanagementsystem eingebunden, für alle Berichtseinheiten sind entsprechend eigene Risikomanagementbeauftragte benannt.

Durch quartalsweise Risikomeldungen und durch ein internes Meldewesen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken der künftigen Entwicklung informiert wird. Zusätzlich werden Risikomanagement-Instrumente, wie ein Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren.

Das Risikomanagement-System des CTS Konzerns dient damit nicht nur dem im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus alle erkannten Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Für alle im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses angemessene Vorsorge getroffen. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems des CTS Konzerns wird laufend auch in Zusammenarbeit mit externen Beratern überprüft und weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Risikomanagementsoftware erworben.

Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung, sowohl durch eigene als auch durch externe Fachleute, bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

7.2 RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Kontrollsystems im CTS Konzern. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen, wie zum Beispiel das „Vier-Augen-Prinzip“, ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, wie zum Beispiel der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des CTS Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Formularabschlüsse der Konzerngesellschaften bilden die wesentlichen prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und für alle zu übermittelnden Finanzinformationen von in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gibt eine Richtlinie Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisregelungen nach den IFRS/IAS und den damit verbundenen Reporting-Anforderungen an die einbezogenen Tochterunternehmen vor. Die Bilanzierungsrichtlinie wird jährlich aktualisiert und enthält eine Übersicht über die von der EU übernommenen Standards und Interpretationen, sowie deren verbindliche Anwendungszeitpunkte. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Reporting Packages im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der CTS AG im Wesentlichen durch lokale Buchhaltungssysteme. Zur Aufstellung des CTS Konzernabschlusses werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen zu standardisierten Reporting Packages ergänzt. Sämtliche Reporting Packages werden dann zur Erstellung des Konzernabschlusses über eine Schnittstelle in das Konsolidierungssystem der Firma LucaNet AG übernommen. Die von der CTS AG genutzte Konsolidierungssoftware LucaNet World wird bereits mehrere Jahre zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses eingesetzt. In LucaNet World werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung einschließlich der Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung in den Konzerngesellschaften ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu trügerischen oder arglistigen Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen.

Mit der zentralen Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten (sogenannte Cash Generating Units = CGU's) wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Regelungsumfang erstreckt sich auf Konzernebene unter anderem auch auf die zentrale Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen anzuwendenden Parameter. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene auch die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung externer Informationen im Anhang und Lagebericht (einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im CTS Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems. Es kann somit auch bei konzernweit eingesetzten Systemen nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleistet werden.

7.3 RISIKOKATEGORIEN

Im CTS Konzern werden die Risiken in sieben Kategorien eingeteilt:

1. Strategische Risiken
2. Marktrisiken
3. Leistungsrisiken
4. Projektrisiken
5. Finanzrisiken
6. Politische / rechtliche Risiken
7. Compliance-Risiken

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in wesentlichem Umfang negativ beeinflussen können.

7.3.1 STRATEGISCHE RISIKEN

RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben auch in 2013 herausfordernd. Ein vom Nachrichtendienst Bloomberg erhobener Konsens unter Bankvolkswirten zeichnet für den Euroraum in 2013 einen Rückgang von 0,2% des realen Bruttoinlandsprodukts ab. Für die Bundesrepublik Deutschland erwartet die OECD lediglich ein Wachstum von 0,7%.

Wie die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt haben, entwickelt sich der Veranstaltungsmarkt relativ konjunkturunabhängig.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der Konzern beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch die Erweiterung des Vertriebsnetzes und ein verbesser-

tes Dienstleistungsangebot auszubauen. Dazu gehört zum Beispiel ein exklusiver Vorverkaufsservice, platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen Saalplan, der Ticketverkauf über Mobile Shop und über die iPhone App, Cross- und Upselling, Promotions, VIP-Packages, Ticketbörse, spezielle Businessangebote, Print-at-Home-Lösungen und das mobile Zugangskontrollsystem eventim.access mobile.

Mögliche Marktentwicklungen können aufgrund einer verstärkten Globalisierung und Konzentration im Ticketing und Live-Entertainment zu Veränderungen in den Geschäftsmodellen oder der Wertschöpfungskette führen. Der Konzern beobachtet aufmerksam mögliche Marktveränderungen, um darauf flexibel reagieren zu können.

7.3.2 MARKTRISIKEN

PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme („Global Ticketing System“ sowie Inhouse-Produkte) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards sowie neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt. Es besteht Unsicherheit darüber, ob der CTS Konzern neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt. Der CTS Konzern nutzt Technologien von externen Spezialisten von denen Lizenzen erworben werden. Sollten die Nutzungsrechte für diese Technologien verloren gehen, könnte dies die Entwicklung verzögern und den Betrieb der Produkte einschränken oder zur Zahlung höherer Lizenzgebühren führen.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängen im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird in den deutschsprachigen Ländern durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern und in den übrigen Märkten teilweise durch langfristige Vertragsbeziehungen minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live-Entertainment hängen im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen.

7.3.3 LEISTUNGSRISIKEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die in einer vom Vorstand verabschiedeten IT-Sicherheitsrichtlinie geregelt sind.

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit und Sicherheit der betriebenen Plattformen, IT-Infrastruktur und der in diesen Plattformen gespeicherten und verarbeiteten Daten wird durch technische und organisatorische Maßnahmen gewährleistet.

Für die physische Sicherheit, wie den Schutz vor Brand, Stromausfall, Naturkatastrophen oder Einbruch, wird die Infrastruktur in einem modernen externen Rechenzentrum, ausgestattet mit mehrfach redundanten Strom- und Internetanbindungen, getrennten Brandschutzzonen und einer permanenten Überwachung betrieben.

Der Betrieb der Systemlandschaft folgt dokumentierten Prozessen und Vorschriften. Datenschutzrichtlinien, Vorschriften zum Umgang mit Informationen und zur Inbetriebnahme und Wartung von Systemen und Netzwerken, Schulungen der Mitarbeiter und regelmäßige Risikoberichte und Notfallplanungen bilden den Kern der Maßnahmen.

Störungen und Ausfälle werden durch den hoch redundanten Systemaufbau und ein permanentes Monitoring aller Systemkomponenten verhindert. Ein gespiegelter Systemaufbau, mit mehrfach redundanten Systemkomponenten und Backupsystemen, gewährleistet nicht alleine die Verfügbarkeit der Plattformen, sondern ermöglicht durch intelligente automatische und auch manuell steuerbare Lastverteilungsalgorithmen die Bewältigung von Spitzenlasten.

Durch eine aus mehreren Strängen bestehende Testumgebung wird sichergestellt, dass nur Software- und Systemänderungen in den Produktivbetrieb überführt werden, welche die Qualitätssicherung und Lasttests erfolgreich durchlaufen haben und den Produktivbetrieb somit nicht beeinträchtigen.

Ein mehrschichtiges Sicherheitssystem mit Firewalls und Einbrucherkennung verhindert das Durchdringen von Angriffen auf die produktive Infrastruktur. Dazu wird anhand regelmäßiger Sicherheitstests der Netzwerke, Server und Software durch unabhängige Organisationen die Sicherheit aller Plattformen getestet und kontinuierlich verbessert.

RISIKEN DURCH SICHERHEITSBEDROHUNG IM INTERNET

Die Prozesse im CTS Konzern, wie Softwareentwicklung, Vernetzung von Ticketsystemen, Online-Ticketvertrieb, Datenaustausch zwischen den Systemen und Finanzvorgänge sind von der IT-Infrastruktur und IT-Anwendung abhängig. Um die Sicherheit der verarbeiteten Informationen in den IT-Systemen zu gewährleisten, wurden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen.

Dennoch können unbefugte Benutzer versuchen, durch Cyber-Angriffe auf CTS-Systeme zuzugreifen und geistiges Eigentum und vertrauliche Daten zu stehlen, unbefugt zu nutzen oder zu sabotieren. Ein Verstoß gegen die IT-Sicherheitsrichtlinie und jeglicher Missbrauch oder Diebstahl könnte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bedeuten.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich wird durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen und durch Projektkalkulationen begegnet.

PERSONALRISIKEN

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für den Konzern tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter im In- und Ausland zu gewinnen. Elemente der Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potenzialen sowie Anreizsysteme.

7.3.4 PROJEKTRISIKEN

Insbesondere im Rahmen größerer Projekte können Risiken auftreten. Diese betreffen in erster Linie Qualitätsrisiken, das heißt die Gefahr, dass die Ziele von Projekten nicht vollumfänglich erreicht werden können, aber auch Kostenrisiken und Terminrisiken. Beispiele dafür sind unter anderem Kundengroßprojekte, IT-Projekte (Softwareentwicklung, -gestellung bzw. technische Abwicklung und Implementierung) und neue Veranstaltungsformate. Projektrisiken werden durch ein adäquates Projektmanagement identifiziert und gesteuert. Die Projektabwicklung ist häufig auch mit einem beträchtlichen Einsatz von Ressourcen seitens des Kunden verbunden und unterliegt einer Vielzahl von Risiken, auf die der CTS Konzern oftmals keinen Einfluss hat.

7.3.5 FINANZRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf Servicekonten geführt.

Es bestehen standardisierte Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Prolongationsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurde zusätzlich zu den bestehenden Akquisitionsfinanzierungen eine Syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 verfügte der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2012 Bankverbindlichkeiten von TEUR 199.100 (Vorjahr: TEUR 190.246) aus. Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 149.704 an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften

mit guter Bonität gebunden. Es besteht keine Gewissheit, dass die Covenants in der Zukunft eingehalten werden. Auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen geht der CTS Konzern jedoch von der Einhaltung der Covenants auch in den kommenden Jahren aus.

KREDITRISIKEN

Bei Kreditrisiken besteht die Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Kreditrisiko entspricht theoretisch dem Wert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns wurde identifizierten Kreditrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese werden auf Basis von historischen Ausfallquoten und zukünftigen Erwartungen bezüglich der Einbringlichkeit der Forderungen gebildet. Eine Einzelwertberichtigung wird hierbei vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass die entsprechende Forderung nicht oder nicht vollständig einbringlich ist. Die Indikationen beruhen ferner auf intensiven Kontakten mit den jeweiligen Schuldnern im Rahmen des Forderungsmanagements.

Es bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken.

Für die Überleitung der Wertberichtigungskonten und die Altersstruktur der Forderungen wird auf die zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) im Konzernanhang unter Punkt 3 verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Sicherheiten von TEUR 8.889 (Vorjahr: TEUR 8.770), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 8.741; Vorjahr: TEUR 8.706), an Konzerngesellschaften geleistet.

WÄHRUNGSRISIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und auch Lizenzverträge in Fremdwährungen geschlossen.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (das heißt die Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen können, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert.

Ein Währungsrisiko kann auch dort bestehen, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Zur Darstellung von Finanzrisiken erstellt der CTS Konzern Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 7, welche die Auswirkungen hypothetischer Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber allen anderen Währungen auf das Ergebnis nach Steuern und gegebenenfalls das Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Fremdwährungskurse auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr

ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2012 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 1.581 niedriger (höher) (Vorjahr: TEUR 540) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern von TEUR -1.581 (Vorjahr: TEUR -540) ergibt sich im Wesentlichen aus den Währungssensitivitäten EUR / GBP (TEUR -663; im Vorjahr TEUR -481).

ZINSRISIKEN

Für langfristige Darlehen existieren hauptsächlich feste Zinssatzvereinbarungen (mit einer Zinsbindungsfrist von 1, 3 bzw. 7 Jahren). Kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen. Eine im Berichtsjahr aufgenommene Syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) wird projektbezogen genutzt.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Zinssicherungsinstrumente in Form von derivativen Finanzinstrumenten wurden im Berichtsjahr zur Absicherung gegen die aus Veränderungen des Marktzinsniveaus resultierenden Schwankungen zukünftiger Zahlungsmittelabflüsse für variabel verzinsliche Finanzierungsmittel eingesetzt.

Im Rahmen dieser zugrunde liegenden Forward-Zinsswap-Kontrakte werden feste Zinsen gezahlt und im Gegenzug variable Zinsen vereinnahmt. Vertragspartner der extern abgeschlossenen Derivate sind grundsätzlich Kreditinstitute erster Bonität.

Variabel verzinsten Darlehen und mittelfristig ablaufende Festzinsvereinbarungen werden im Hinblick auf die Zinsentwicklung für eine Absicherung regelmäßig überprüft. Aufgrund der derzeitigen Marktlage wird kurzfristig von keiner signifikanten Zinssteigerung ausgegangen.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Auf Basis von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze zum 31. Dezember 2012 ergeben sich Effekte auf laufende Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Ergebnis vor Steuern sowie auf das Eigenkapital. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen liquiden Mitteln und Finanzschulden von TEUR 47.852 (Vorjahr: TEUR 71.383). Der hypothetische Effekt auf das Eigenkapital ergibt sich aus der Folgebewertung der in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen designierten Zinsderivate.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2012 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 388 (Vorjahr: TEUR 221 geringer) höher (geringer; TEUR 33) und das Eigenkapital um TEUR 1.806 höher (TEUR 1.355 geringer) gewesen.

SONSTIGE PREISRISIKEN

Die durch den CTS Konzern gehaltenen Wertpapiere unterliegen Marktpreisrisiken. Diese Marktpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt, indem die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktpreise auf den bilanziellen Ansatz von unter den Finanzanlagen bzw. sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ermittelt werden.

Wenn die Marktpreise zum 31. Dezember 2012 um eine Standardabweichung bezüglich der jeweiligen historischen relativen Wertänderungen im Verlauf des Geschäftsjahres höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 2) höher (niedriger) gewesen.

STEUERN

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte könnte es zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Derzeit wird eine Konzernbetriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 durchgeführt, die im Dezember 2011 begonnen hat. Im Berichtsjahr wurden bei der Mehrzahl der Tochtergesellschaften im Segment Live-Entertainment Betriebsprüfungen durchgeführt, die die Jahre 2005 bis 2009 umfassen. Aus den abgeschlossenen Prüfungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

RECHTSSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Über schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche wird unter Punkt 6.7 im Konzernanhang berichtet.

RISIKEN IM RAHMEN DER BERICHTERSTATTUNG UND PLANUNG

Die Einhaltung aller für den CTS Konzern geltenden Rechnungslegungsvorschriften und aller neuen, relevanten Verlautbarungen wird regelmäßig geprüft. Zukünftige Verlautbarungen zu Bilanzierungsmethoden und Rechnungslegungsstandards, zum Beispiel zu Umsatzrealisierung und Leasing, können auch Finanzinformationen beeinflussen. Eine Prognose der Umsatzerlöse im CTS Konzern ist von vielen Faktoren abhängig und damit mit Unsicherheiten belastet. Diese Faktoren sind zum Beispiel die gesellschaftliche Entwicklung, geographische Absatzmärkte, saisonale Schwankungen, Menge der Veranstaltungen, Menge pro Vertriebskanal, Ticketpreis, Genre, Marktanteil, Budgetveränderungen bei Kunden, zeitliche Disposition und Bewertung beim „Künstler-Booking“ eines jährlich veränderten Contents im Live-Entertainment sowie Währungs- und Zinsprämissen. Betriebliche Aufwendungen basieren auf erwarteten Umsatzerlösen. Das Ausbleiben erwarteter Umsatzerlöse kann zu Schwankungen bei den Betriebsergebnissen führen. Die Verwendung von Schätzungen durch das Management kann sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Kapitalmanagements im CTS Konzern ist eine effiziente Steuerung finanzieller Ressourcen innerhalb der Geschäftsbereiche unter der Maßgabe, den größtmöglichen Effekt auf die Rentabilität und den Shareholder Value auszuweisen. Als integraler Bestandteil der Finanzpolitik innerhalb des CTS Konzerns sorgt der Bereich Kapitalmanagement für eine angemessene Eigenkapitalausstattung, die Finanzierung von Investitionen sowie den Abbau bzw. Aufbau von Schulden.

7.3.6 POLITISCHE / RECHTLICHE RISIKEN

Politische / rechtliche Risiken können entstehen, wenn Rahmenbedingungen durch staatliche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Gesetzgebung, vorgegeben oder geändert werden. Beispiele dafür sind handels- und steuerrechtliche Entwicklungen, Maßnahmen zur Marktregulierung, aber auch risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen.

7.3.7 COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn geltende Gesetze, Vorschriften und Branchennormen nicht eingehalten werden. Durch interne Richtlinien sowie Kontrollmechanismen wird die Vermeidung solcher Risiken unterstützt.

7.4 GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt- und Leistungsrisiken betroffen ist. Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS AG bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind aktuell keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

8. ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS § 120 (3) SATZ 2 AKTG ZU DEN ANGABEN NACH §§ 289 (4) UND 315 (4) HGB

Das Grundkapital der CTS AG beträgt EUR 48.000.000 und ist eingeteilt in 48.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Herr Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, hält 50,2% der Stimmrechte. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 Ziffer III 3 der Satzung der Gesellschaft maßgeblich. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestellt (auf höchstens fünf Jahre) und auch abberufen. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht nach § 5 Ziffer I der Satzung aus zwei oder mehr Personen, die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt, der gemäß § 84 AktG auch ein Mitglied des Vorstands zu dessen Vorsitzenden ernennen kann.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS AG macht in § 8 (8) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 12.000.000 durch Ausgabe von bis zu 12.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 720.000 zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 720.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, soweit Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen (bedingtes Kapital 2001/1, erhöht auf EUR 720.000 durch die am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen).

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2008, erhöht auf EUR 22.000.000 durch die am 13. Mai 2011 beschlossene Kapitalerhöhung).

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft in Höhe von 48.000.000 Stückaktien zu den im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss vom 12. Mai 2010 festgelegten Erwerbspreisen und Rahmenbedingungen zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Zu wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen sind keine Angaben zu machen.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

9. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungsgremien der CTS AG. Der Vorstand berichtet in einer Erklärung gemäß § 289a (1) HGB zur Unternehmensführung. Die aktuelle sowie alle bisherigen Erklärungen dazu sind im Internet dauerhaft unter <http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/managementDeclaration> zugänglich.

10. PROGNOSEBERICHT

10.1 KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Aufgrund der Tatsache, dass führende Zentralbanken unverändert an ihrer expansiven Geldmarktpolitik festhalten, besteht weiterhin das Risiko einer signifikant steigenden Inflation. Temporär wirken eine schleppende Konjunktur in den führenden Industrienationen sowie teilweise hohe Arbeitslosenquoten, die niedrige Lohnsteigerungen zur Folge haben, einer sprunghaft steigenden Inflation entgegen. Mittel- bis langfristig besteht somit ein signifikantes Inflationsrisiko. Frühindikatoren hierfür sind eine steigende Aktivität im Kreditkanal sowie die Erholung der Immobilienpreise und eine Verbesserung der Arbeitsmarktlage. Ein vom Nachrichtendienst Bloomberg erhobener Konsens unter Bankvolkswirten erwartet für 2013 eine unveränderte Haltung der Europäischen Zentralbank mit einem Leitzins von 0,75%.

Auch im Geschäftsjahr 2013 wird die Europäische Schuldenkrise die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin beeinflussen. Zudem sorgen unklare Kräfteverhältnisse nach den italienischen Parlamentswahlen Ende Februar 2013 sowie eine eingetrübte Konjunkturlage in Frankreich für weitere Unsicherheit. Zur Schaffung zuverlässiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen bedarf es verschiedener Faktoren: Zum einen die Entwicklung einiger Peripherie- und Krisenländer der Eurozone nach irischem Vorbild, und zum anderen ein stärkeres globales Wachstum, damit auch die Eurozone schneller wachsen kann als erwartet. Abschließend sind Durchbrüche auf dem Weg zu einer echten Integration, samt einem System von fiskalischen Transfers, bei den nächsten europäischen Gipfeltreffen im Jahr 2013 notwendig. Als Negativ-Szenario besteht weiterhin die Gefahr, dass Griechenland 2013 die Eurozone verlassen könnte. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit sehr gering ist, würde dieses Negativ-Szenario schwerwiegende Ansteckungseffekte für die restliche Eurozone mit sich bringen, da vermutlich koordinierende Maßnahmen ausbleiben würden.

Gegenüber dem Vorjahr erwartet der volkswirtschaftliche Konsens weiterhin ein leicht negatives Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von -0,1% für den Euroraum sowie einen weiteren Anstieg der Arbeitslosenquote auf 12%. Für die Bundesrepublik Deutschland erwarten die Volkswirte auch in 2013 nur ein sehr leichtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,7% bei einer nahezu unveränderten Arbeitslosenquote von 6,9%.

10.2 ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Die Basis des Erfolgs des CTS Konzerns ist das überzeugende Geschäftsmodell, das von den beiden Segmenten Ticketing und Live-Entertainment getragen wird. Voraussetzung für die Einrichtung eines Ticketvertriebsnetzes ist ein ausreichend zur Verfügung stehendes Veranstaltungsvolumen. Gleichzeitig setzt die Akquisition von Veranstaltungen ein funktionierendes und weitreichendes Vertriebsnetz voraus. Die Beteiligung an Veranstaltern im Segment Live-Entertainment und darüber hinaus die erstklassigen, langjährigen Kontakte zu weiteren Veranstaltern stellen sicher, dass der CTS Konzern eine sehr große Anzahl an attraktiven Veranstaltungen im Segment Ticketing im Angebot hat.

Die leistungsfähige Ticketing-Software sorgt anschließend dafür, dass die Fans einfach und schnell die gewünschten Tickets erwerben können. Diese Kombination überzeugt seit vielen Jahren.

Seit dem Gang an die Börse im Jahr 2000 hat die CTS-Aktie die Erwartungen des Marktes erfüllt bzw. übertrafen. Mittlerweile ist das Papier ein attraktiver, etablierter SDAX-Wert, der von Anlegern und Analysten geschätzt wird. Der Konzern ruht sich nicht auf diesem Erfolg aus und arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung der eingesetzten Technologie und innovativen Produkten. Der Ausbau der führenden Marktposition in Europa gehört auch in Zukunft zu den vorrangigen Zielen des Vorstands. Der CTS Konzern verfolgt somit konsequent den eingeschlagenen profitablen Wachstumskurs für das Geschäftsjahr 2013.

TICKETING

Die Wachstumsstrategie im Segment Ticketing umfasst die organische und akquisitorische Entwicklung der Kernmärkte im In- und Ausland, die Abwicklung von Großprojekten und die Diversifikation der Produktvielfalt. Im Mittelpunkt der Konzernaktivitäten steht dabei der weitere Ausbau des Ticketmenvolumens über stationäre Vertriebskanäle (Vorverkaufstellen) und margenstarker Online-Portale, denn hier liegt das größte Wachstumspotential. Die Menschen greifen in zunehmendem Maße auf das Internet als Informations- und Einkaufsplattform zurück; ein Trend, dessen Ende nicht abzusehen ist. Eine Studie von PricewaterhouseCoopers zeigt, dass 2012 rund 42% der Befragten ihrer Konsumausgaben über das Internet getätigt haben, ein Anstieg von 16% gegenüber dem Vorjahr. Der CTS Konzern ist hier ausgezeichnet positioniert, um weiteres Wachstum zu generieren und seine Marktführerschaft in Deutschland und Europa auszubauen.

Im Segment Ticketing soll der komplette Ticketverkauf in Europa aus einer Datenbank abgewickelt werden und die Ticketingsoftware in allen wichtigen europäischen Märkten aktiv sein.

Schwerpunkt dieser Wachstumsstrategie und Basis für eine profitable Geschäftsentwicklung sind kontinuierliche Innovationen und Verbesserungen der Ticketing-Portale und Softwareprodukte. Im Fokus bleiben das frühzeitige Erkennen von technologischen Trends und die Entwicklung passender Produkte. Das Ticketsystem bietet online viele exklusive Services wie zum Beispiel FanTickets (Original Tickets mit Farbdruck des jeweiligen Tour-Art-Works des Künstlers), Hunderte von exklusiven Vorverkäufen, platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen Saalplan, den Ticketverkauf über den Mobile Shop und die iPhone- sowie Android-App, Möglichkeiten für Cross- und Upselling, die Nutzung von Promotions zur zielgerichteten Steuerung von Vorteilsangeboten, VIP-Packages und Reisebundles, Ticketbörse, kundenspezifische Segmentierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten der angebotenen Produkte, realtime Vorschläge, Multivariantentesting zur fortlaufenden Optimierung der Usability der Webshops, Print-at-Home-sowie Mobile-Ticket-Lösungen auch für Passbook und das Zugangskontrollsystem eventim.access mobile. Umfangreiche Aktivitäten und Apps im Bereich Marketing und Social Media, insbesondere über Google, Facebook und Twitter, komplettieren die Serviceleistungen im Internet und ermöglichen Verkäufe in vielen sozialen Netzen.

So partizipiert der CTS Konzern am Trend zu mobilen Lösungen und beweist einmal mehr seine Kernkompetenz in Sachen Technologie. Im Bereich der Hardwareumgebung (Rechenzentrum und andere Hardware) wird zukünftig der Ausbau der Virtualisierungsstrategie und der Einsatz von zukunftsweisenden Cloud Technologien verfolgt. Hierbei stehen die Erhöhung der Betriebssicherheit der IT-Infrastruktur bei gleichzeitiger Steigerung der Verfügbarkeit sowie auch die Reduzierung der Wartungsaufwendungen im Fokus.

Der Ausbau des Online-Ticketings in ganz Europa bleibt für den CTS Konzern auch zukünftig eine Aufgabe mit hoher Priorität: In bestehenden und in neuen Märkten ist die weitere Steigerung der Gesamtticketmenge mit einer überpro-

proportionalen Entwicklung im Internetticketing geplant. Steigende Internet-Ticketmengen führen auf Basis bestehender Kostenstrukturen zu einer Verbesserung der Ergebnismarge. Die durchschnittliche Wertschöpfung pro Online-Ticket ist deutlich höher als bei herkömmlichen Karten.

Die strategischen Zukäufe der vergangenen Jahre, zu denen die See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe sowie die Ticketcorner-Gruppe zählen, wurden reibungslos integriert und leisten ebenfalls einen nachhaltigen Beitrag zu Umsatz und Ergebnis des Segments Ticketing.

Jährliche Ticketmengen- und Umsatzsteigerungen führen aufgrund einer unterproportionalen Kostenentwicklung (Fixkostendegression) zu Skaleneffekten im Ticketing und damit Margensteigerungen. So konnten über die akquirierten Gesellschaften Synergien realisiert werden. Im Geschäftsjahr 2013 werden weitere Synergiepotentiale erwartet.

Im Sportbereich nutzen eine Vielzahl der in den höchsten Spielklassen vertretenen Fußball-, Eishockey-, Basketball- und Handballvereine die innovativen Softwarelösungen EVENTIM.Tixx und EVENTIM.Farm des CTS Konzerns, um ihre Geschäftsabläufe im Ticketing zu optimieren. Sie erhöhen ihre Wertschöpfung im Ticketing und Merchandising durch Nutzung von CRM-Funktionalitäten. Eine gezielte Kundenansprache und Kundenbindung ist möglich. Der CTS Konzern stellt diesen Kunden Software-Schnittstellen zur Verfügung, so dass Eintrittskarten für diese Ligasport-Veranstaltungen auch über die CTS-Systeme erhältlich sind. Weitere Schwerpunkte im Sportbereich stellen Motorsport- und Boxveranstaltungen dar. Der CTS Konzern verfolgt hier das Ziel, den bestehenden Kundenstamm kontinuierlich zu erweitern und vor allem im europäischen Ausland weitere Kunden im Bereich Ligasport zu gewinnen.

Im Kulturbereich nutzen führende Kulturveranstalter Europas wie das Opernhaus Zürich, die Internationalen Filmfestspiele Berlin „Berlinale“, die finnische Nationaloper in Helsinki oder die Berliner Philharmoniker, die spezialisierte Ticketing-Lösung EVENTIM.Inhouse des CTS Konzerns, um das Ticketing- und Besuchermanagement in Theaterbetrieben, Opern- und Konzerthäusern und Festspielen optimal abzubilden. Der CTS Konzern ist bestrebt, den breiten Kundenstamm im Jahr 2013 durch Teilnahme an vielversprechenden Ausschreibungen zu erweitern. Kulturveranstalter sollen durch die Weiterentwicklung von Funktionalitäten zur Kundengewinnung und Kundenbindung sowie zur Integration von Vertriebspartnern dauerhaft unterstützt werden.

Zusätzlich zu den organischen Ticketingwachstumsfeldern stehen zukünftig auch die Abwicklung von sportlichen Groß-Events im In- und Ausland im Vordergrund. So konnte der CTS Konzern den Auftrag für die Abwicklung des Ticketverkaufs für die Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014 akquirieren.

Neben dem klassischen Verkauf von Eintrittskarten spielt die Diversifikation von Ticketingprodukten bzw. weitergehenden Produkten und Zusatzleistungen im Onlineverkauf eine verstärkte Rolle.

Ziel ist es, diese Geschäftsbereiche weiter auszubauen und noch mehr Kunden von der hervorragenden Plattform-Technologie zu überzeugen.

LIVE-ENTERTAINMENT

Im Segment Live-Entertainment ist der CTS Konzern durch Tochtergesellschaften und Beteiligungen sehr gut aufgestellt. In den kommenden Wochen und Monaten werden die Konzertveranstalter des CTS Konzerns das Publikum mit Künstlern wie zum Beispiel Depeche Mode, Roger Waters, Xavier Naidoo und Helene Fischer begeistern.

Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit wurden in den letzten Jahren neben dem Aufbau neuer Veranstaltungsformate partiell auch bedeutende Veranstaltungsstätten betrieben bzw. vertraglich gebunden. In diesem Zusammenhang wurden bereits neben dem bestehenden Pachtvertrag für die Waldbühne Berlin auch die Betreibergesellschaften der Lanxess Arena in Köln und der Hammersmith Apollo in London übernommen. Diese Diversifikation des Segmentes Live-Entertainment wird sowohl national als auch international weiter entwickelt.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung einer weiteren Ergebnis- und Margenverbesserung in diesem Segment steht die Verbesserung der Nettoergebnismarge im Vordergrund. Aus diesem Grund werden Gesellschaftsanteile an konsolidierten Gesellschaften aufgestockt bzw. reduziert.

Auch künftig wird in diesem Segment aufgrund hochkarätiger Tourneen, Events, Festivals sowie neuen Veranstaltungsformaten (zum Beispiel „Edutainment“) von einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung ausgegangen.

10.3 ERWARTETE FINANZLAGE

Zukünftige Investitionen werden aus laufenden Cashflows bedient. Aufgrund der aktuellen Konditionen am Fremdfinanzierungsmarkt für Gesellschaften mit guter Bonität werden zur Erhaltung der Liquiditätsausstattung auch zukünftig partielle Fremdfinanzierungen für Akquisitionen in Betracht gezogen.

10.4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen eintreffen, kann auch in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 für den CTS Konzern und für die CTS AG mit einer positiven Geschäftsentwicklung und damit mit einem Umsatzwachstum und einer entsprechenden weiteren Ergebnisverbesserung gerechnet werden. Im Segment Ticketing erwarten wir eine weitere Ergebnissteigerung, wenn der Anteil des Internetgeschäfts weiter ausgebaut werden kann. Im Segment Live-Entertainment erwarten wir auf Basis der Rekordergebnisse des Geschäftsjahres 2012 eine nur moderate Geschäftsentwicklung. Dennoch können sich aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten negative Effekte auf den Veranstaltungsmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Die Höhe einer Dividende wird sich auch zukünftig an der strategischen Konzernentwicklung und an der Ergebnisentwicklung orientieren.

Bremen, 14. März 2013

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2012

BILANZ CTS AG ZUM 31. DEZEMBER 2012 (HGB)

AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.098.976	11.098.222
2. Geschäfts- oder Firmenwert	490.605	817.675
3. Geleistete Anzahlungen	533.685	1.957.177
	16.123.266	13.873.074
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	90.689	137.155
2. Technische Anlagen und Maschinen	1	1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.785.218	2.197.476
	2.875.908	2.334.632
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.267.718	226.316.382
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	6.259.738
3. Beteiligungen	6.540	574.834
	250.274.258	233.150.954
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	386.739	527.572
	386.739	527.572
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.519.480	9.010.149
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.924.215	27.186.850
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	656.987	1.403.967
4. Sonstige Vermögensgegenstände	20.535.817	11.885.317
	55.636.499	49.486.283
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	117.845.136	85.214.746
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.261.161	3.204.696
Summe Aktiva	446.402.967	387.791.957

PASSIVA	31.12.2012	31.12.2011
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	48.000.000	48.000.000
/. Nennbetrag eigene Anteile	-4.350	-4.350
II. Kapitalrücklage	2.400.000	2.400.000
III. Gesetzliche Rücklage	2.400.000	2.164.937
IV. Bilanzgewinn	117.917.974	87.095.896
	170.713.624	139.656.483
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	3.071.508	2.928.500
2. Sonstige Rückstellungen	6.001.388	5.139.500
	9.072.896	8.068.000
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	157.007.154	148.500.000
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	557.023	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.880.933	7.567.362
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.238.341	5.320.273
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.838	10.667
6. Sonstige Verbindlichkeiten	92.556.826	78.462.987
	266.253.115	239.861.289
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	320.065	162.918
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	43.267	43.267
Summe Passiva	446.402.967	387.791.957

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG CTS AG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012 (HGB)**

	01.01.2012 - 31.12.2012	01.01.2011 - 31.12.2011
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	120.567.207	107.960.468
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-50.177.933	-44.486.343
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	70.389.274	63.474.125
4. Vertriebskosten	-15.565.221	-13.946.438
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-7.047.046	-6.290.450
6. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 39.103 (Vorjahr: EUR 33.433)	8.049.457	3.242.500
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 119.032 (Vorjahr: EUR 179.158)	-6.180.837	-12.378.338
8. Erträge aus Beteiligungen	19.653.450	14.348.017
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 36.923 (Vorjahr: EUR 386.194)	36.923	386.194
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.247.508	11.860.613
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.254.210	1.224.227
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens	-1.851.177	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.419.829	-5.370.562
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	69.566.712	56.549.888
15. Außerordentliche Aufwendungen	0	-87.976
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.390.887	-13.368.632
17. Sonstige Steuern	-597	205.470
18. Jahresüberschuss	52.175.228	43.298.750

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) ist entsprechend § 267 (3) HGB eine große Kapitalgesellschaft. Bei Ausweisswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB nach Umsatzkostenverfahren. Die ergänzenden Angaben nach § 158 AktG sind im Anhang dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

2.2 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Einbringung des Ticketing Geschäfts wird über die geschätzte Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig linear abgeschrieben, da sich die Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen über diesen Zeitraum auswirken. Das aus der Übernahme des Internetportals „getgo.de“ im Jahr 2002 erworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben. Für die aktivierten Releasestände des „Global Ticketing Systems“ wird eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 10 Jahren zugrundegelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear. Die Abschreibungen erfolgen „pro rata temporis“.

Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden in Höhe von 1% des Nettoforderungsbetrages gebildet.

Die **Kassenbestände und Bankguthaben** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert bewertet. Eigene Anteile werden offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Rückstellungen werden zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert und für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz wurden gemäß § 274 Abs. 1 S. 1 HGB **passive latente Steuern** gebildet. Zur Ermittlung der latenten Steuern ist ein Steuersatz in Höhe von 31% herangezogen worden.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sowie kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES
3.1 BILANZ

AKTIVA

Anlagenpiegel für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 (HGB)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2012 [EUR]
	Stand 01.01.2012 [EUR]	Zugang [EUR]	Abgang [EUR]	Umglie- derungen [EUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.795.062	4.581.407	231	1.902.309	48.278.547
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054	0	0	0	4.906.054
3. Geleistete Anzahlungen	1.957.177	478.817	0	-1.902.309	533.685
	48.658.293	5.060.224	231	0	53.718.286
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	281.969	0	0	0	281.969
2. Technische Anlagen und Maschinen	572.445	0	0	0	572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.709.753	1.593.608	99.277	0	11.204.084
	10.564.167	1.593.608	99.277	0	12.058.498
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	226.316.382	25.233.018	0	0	251.549.400
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.259.738	0	6.259.738	0	0
3. Beteiligungen	574.834	1.200	0	0	576.034
	233.150.954	25.234.218	6.259.738	0	252.125.434
Summe	292.373.414	31.888.050	6.359.246	0	317.902.218

kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
30.696.840	2.482.961	230	33.179.571	15.098.976	11.098.222
4.088.379	327.070	0	4.415.449	490.605	817.675
0	0	0	0	533.685	1.957.177
34.785.219	2.810.031	230	37.595.020	16.123.266	13.873.074
144.814	46.466	0	191.280	90.689	137.155
572.444	0	0	572.444	1	1
7.512.277	950.051	43.462	8.418.866	2.785.218	2.197.476
8.229.535	996.517	43.462	9.182.590	2.875.908	2.334.632
0	1.281.682	0	1.281.682	250.267.718	226.316.382
0	0	0	0	0	6.259.738
0	569.494	0	569.494	6.540	574.834
0	1.851.176	0	1.851.176	250.274.258	233.150.954
43.014.754	5.657.724	43.692	48.628.786	269.273.432	249.358.660

Die Zugänge im **Anlagevermögen** von TEUR 31.888 (Vorjahr: TEUR 5.665) betreffen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 5.060; Vorjahr: TEUR 4.191), den Sachanlagen (TEUR 1.594; Vorjahr TEUR 1.022) sowie den Finanzanlagen (TEUR 25.234; Vorjahr TEUR 452). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren hauptsächlich aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 4.413). Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems (TEUR 858) und die Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 193). Die Zugänge im Finanzanlagevermögen betreffen im Berichtsjahr neu erworbene Anteile an Tochtergesellschaften (TEUR 501), die Erhöhung von Beteiligungsbuchwerten durch Kapitalaufstockungen bei Tochtergesellschaften (TEUR 20.668), vorwiegend für die Akquisitionen der Joint-Venture HAL Apollo und der Betreibergesellschaft Arena Management GmbH. Weitere Zugänge im Finanzanlagevermögen betreffen vertraglich vereinbarte Restkaufpreiszahlungen für bestehende Beteiligungen (TEUR 4.064).

Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 3.668 (Vorjahr: TEUR 6.482) sowie Darlehensforderungen von TEUR 12.892 (Vorjahr: TEUR 20.705). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6.130 (Vorjahr: TEUR 4.129) haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 256) und Darlehensforderungen von TEUR 574 (Vorjahr: TEUR 1.147). Die Forderungen in Höhe von TEUR 281 haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von TEUR 3.009 (Vorjahr: TEUR 2.869).

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Finanzierungskosten von TEUR 2.539 (Vorjahr TEUR 2.773), Provisionen von TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 93) Wartungsaufwendungen von TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 93) sowie Marketing/Werbeaufwendungen von TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 56) ausgewiesen.

PASSIVA

Die Gesellschaft hat zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am **gezeichneten Kapital** in Höhe von EUR 1,00.

Der Bestand an **eigenen Anteilen** hat sich in 2011 infolge der durchgeführten Kapitalerhöhung verdoppelt. Es handelt sich um 4.350 Aktien, die am 31. Juli 2007 zu einem Preis von EUR 14,50 pro Stück erworben wurden. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,009% des Grundkapitals in Höhe von EUR 4.350. Im Rahmen der Anwendung der Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach BilMoG wurde der rechnerische Nennwert der eigenen Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

Nach §150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine **gesetzliche Rücklage** bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Mit Zuführung zur gesetzlichen Rücklage von EUR 235.063 zum Bilanzstichtag sind 10% des gezeichneten Kapitals erreicht.

Der **Bilanzgewinn** entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	[TEUR]	[TEUR]
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011/2010	87.096	69.417
Erhöhung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	0	2
Einstellung in Gewinnrücklage	0	-2.579
Jahresüberschuss 2012/2011	52.175	43.299
Zuführung gesetzliche Rücklage gem. § 150 AktG	-235	-2.165
	139.036	107.974
Ausschüttungen 2012/2011	-21.118	-20.878
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2012/2011	117.918	87.096

BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS AG von ursprünglich EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 03. Juni 2011 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 08. Juli 2011 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von EUR 12.000.000 (genehmigtes Kapital 2009). Es ist bis zum 13. Mai 2014 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 13. Mai 2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 12.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen auf insgesamt EUR 48.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf insgesamt EUR 720.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 erteilte dem Vorstand die Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 11.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde zugleich durch entsprechende Satzungsänderung ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen („bedingtes Kapital 2008“). Durch die am 13. Mai 2011 beschlossene Kapitalerhöhung auf insgesamt EUR 48.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 22.000.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 **eigene Aktien** im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem personalbezogene Rückstellungen von TEUR 2.294 (Vorjahr: TEUR 1.967), noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 1.688 (Vorjahr: TEUR 1.597), ausstehende Provisionen von TEUR 1.279 (Vorjahr: TEUR 697), Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 100) sowie Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 353 (Vorjahr: TEUR 209).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen mit TEUR 5.379 (Vorjahr: 2.500) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 2.912 (Vorjahr: TEUR 2.820) auf Darlehensverbindlichkeiten.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich mit TEUR 13 vollständig um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 11).

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

	Gesamt	Restlaufzeit			
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	157.007.154 (Vorjahr: TEUR 148.500)	40.578.586 (Vorjahr: TEUR 14.786)	102.142.864 (Vorjahr: TEUR 105.143)	14.285.704 (Vorjahr: TEUR 28.571)	
Erhaltene Anzahlungen	557.023 (Vorjahr: TEUR 0)	557.023 (Vorjahr: TEUR 0)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.880.933 (Vorjahr: TEUR 7.567)	6.880.933 (Vorjahr: TEUR 7.567)	0		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.238.341 (Vorjahr: TEUR 5.320)	9.238.341 (Vorjahr: TEUR 5.320)	0		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.838 (Vorjahr: TEUR 11)	12.838 (Vorjahr: TEUR 11)	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	92.556.826 (Vorjahr: TEUR 78.463)	92.556.826 (Vorjahr: TEUR 78.463)	0		¹⁾ 3.683.101 (Vorjahr: TEUR 3.416)
					²⁾ 0 (Vorjahr: TEUR 2)
Verbindlichkeiten, gesamt	266.253.115	149.824.547	102.142.864	14.285.704	

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 92.557 beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern von TEUR 81.679 (Vorjahr: TEUR 68.576). Diese resultieren vorwiegend aus Vorverkäufen für zukünftige Veranstaltungen und Tourneen. Den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern stehen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten sowie in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen für noch ausstehende Ticketgelder gegenüber. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 12.610 (Vorjahr: TEUR 5.695). Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern TEUR 3.683 (Vorjahr TEUR 3.416).

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in der Handels- und Steuerbilanz. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,0% zugrunde, welcher sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% zzgl. Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie einem Gewerbesteuersatz von 15,2% zusammensetzt.

3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2012	2011	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketerlöse	88.845	83.150	5.695
Lizenzgebühren	11.178	9.350	1.828
Sonstige Umsatzerlöse			
Datenleitungsgebühren	3.687	2.873	814
Systemmiete / Wartung / Installation	3.356	2.544	812
Provisionserlöse	4.488	3.826	662
Warenverkäufe	447	558	-109
Pauschalreisen	314	606	-292
Übrige	8.252	5.055	3.197
	120.567	107.960	12.607

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 9.789 (Vorjahr: TEUR 9.957) im Ausland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 (2) Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2012	2011	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	1.060	1.442	-382
Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.082	37.806	5.276
	44.142	39.248	4.894

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 (2) Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2012	2011	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	13.023	11.334	1.689
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.438	1.355	83
	14.461	12.689	1.772

In den **Vertriebskosten** (nach Umsatzkostenverfahren) für das Geschäftsjahr 2012 befinden sich die Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 327), anteilige Abschreibungen (51%) auf das Markenrecht des übernommenen Internetportals „getgo.de“ in Höhe von TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 99) sowie anteilige Abschreibungen (51%) auf Software in Höhe von TEUR 1.189 (Vorjahr: TEUR 805) und Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 508 (Vorjahr: TEUR 400). Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) auf diese immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind den Herstellungskosten bzw. Verwaltungskosten zugeordnet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren mit TEUR 2.900 aus einer vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassung im Zusammenhang mit einer Akquisition. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 815 (Vorjahr: TEUR 152), Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 306 (Vorjahr: TEUR 293) sowie nachträgliche Kostenerstattungen von TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 12).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen und erteilten Gutschriften von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 75) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 19.653 resultieren vollständig aus Erträgen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 14.348).

Bei den **Abschreibungen auf Finanzanlagen** handelt es sich um außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB. Die Finanzanlagen wurden vollständig bzw. auf den Nennwert der jeweiligen Beteiligung abgeschrieben.

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 386) entfallen vollständig auf Erträge von verbundenen Unternehmen.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 669 (Vorjahr: TEUR 870) enthalten.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Aufwendungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 211).

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 8.151 (Vorjahr: TEUR 6.740) Gewerbesteuer, TEUR 8.103 (Vorjahr: TEUR 6.542) Körperschaftsteuer sowie TEUR 446 (Vorjahr: TEUR 360) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2012 ausgewiesen. Ferner enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwand für ausländische Quellensteuer in Höhe von TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 195), periodenfremden Aufwand für Steuernachzahlungen für Vorjahre von 552 (Vorjahr: TEUR 43) sowie TEUR 9 Ertragsteueraufwand für eine ausländische Betriebsstätte (Vorjahr: TEUR 0).

Bei den **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR -205) handelt es sich um Aufwand für Kfz-Steuern.

Die Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn gemäß § 158 AktG stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012	31.12.2011
	[TEUR]	[TEUR]
Jahresüberschuss	52.175	43.299
Gewinnvortrag	65.978	45.960
Erhöhung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	0	2
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-235	-2.165
Bilanzgewinn	117.918	87.096

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 87.096 wurden TEUR 21.118 ausgeschüttet und TEUR 65.978 auf neue Rechnung vorgetragen.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Des Weiteren haftet die CTS AG für Bank- und Avalkreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 1.059 (Vorjahr: TEUR 3.385). Zum Stichtag wurden Avalkreditlinien durch Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 259 (Vorjahr: TEUR 335) sowie Kreditlinien in Höhe von TEUR 750 in Anspruch genommen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme ist aufgrund der zukünftig positiven Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften nicht zu rechnen.

Darüber hinaus haftet die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Erwerb der Ticketcorner-Gruppe für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Ticketcorner Holding AG, Rümlang (vormals: Eventim CH AG, Zürich), bis zu einem Höchstbetrag von TCHF 26.000. Die Verbindlichkeiten der Ticketcorner Holding AG gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag TCHF 50.000. Aufgrund der erwarteten positiven Ertragslage der Ticketcorner-Gruppe wird davon ausgegangen, dass die Ticketcorner Holding AG als Holdinggesellschaft zukünftig in der Lage sein wird, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme wird daher nicht gerechnet. Zur weiteren Besicherung der Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft ihre Aktien, die 50% des Aktienkapitals der Ticketcorner Holding AG ausmachen, an das Kreditinstitut verpfändet. Eine Pfandbeanspruchung ist aus den genannten Gründen ebenfalls nicht zu erwarten.

Des Weiteren haftet die Gesellschaft für die Erfüllung von Verbindlichkeiten der Eventim UK Ltd, London, gegenüber einem Dienstleister. Zum Bilanzstichtag weist die Eventim UK Ltd., London, gegenüber dem Dienstleister keine Verbindlichkeiten aus, somit besteht zum Bilanzstichtag kein Risiko der Inanspruchnahme.

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen von TEUR 5.395 (Vorjahr: TEUR 4.634). Davon sind TEUR 2.973 (Vorjahr: TEUR 2.874) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 4.460 (Vorjahr TEUR 3.681), auf Leasingverpflichtungen TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 263) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 729 (Vorjahr TEUR 690). Die

sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 45) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Des Weiteren bestanden zum Abschlussstichtag finanzielle Verpflichtungen aus garantierten Auftragsvolumen für Softwareentwicklungen gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 227.

4.2 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Die CTS AG hat im Geschäftsjahr drei derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Nominalwert von TEUR 71.429 abgeschlossen. Die Marktwerte der Finanzderivate betragen zum Bilanzstichtag TEUR -482. Zusammen mit der zugrundeliegenden Finanzierungsverbindlichkeit liegen Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB vor. Eine Drohverlustrückstellung ist somit nicht zu bilden. Die Sicherungsgeschäfte beginnen Ende 2013 und haben eine Laufzeit von fünf Jahren. Der Festzinssatz liegt zwischen 0,8725% und 0,9% und für den variablen Zinssatz wird der 3-M-Euribor angesetzt.

Die Fälligkeitstage für die variablen Beträge sowie die Festbeträge sind jeweils zum Quartalsende von Laufzeitbeginn bis Laufzeitende. Die Bezugsbeträge der Swaps entwickeln sich hierbei analog der Tilgungspläne der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Da die wesentlichen Konditionen der Grund- und Sicherungsgeschäfte übereinstimmen, gleichen sich die resultierenden künftigen variablen Zahlungsströme während der Laufzeit der Swaps voraussichtlich aus, wodurch die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung gegeben ist.

Bei Zinssicherungen wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung prospektiv mit der Critical Terms Match Method überprüft. Diese wird angewendet, da jeweils alle wesentlichen Bewertungsparameter von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Die retrospektive Effektivitätsmessung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch die Anwendung der Hypothetical Derivative Method. Bei dieser Methode wird die Wertentwicklung des tatsächlich abgeschlossenen Sicherungsgeschäfts mit der Wertentwicklung eines fiktiven Sicherungsgeschäfts, bei dem alle bewertungsrelevanten Parameter mit dem Grundgeschäft übereinstimmen, verglichen.

4.3 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 52.175. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 27.358 (EUR 0,57 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 90.560 auf neue Rechnung vorzutragen

4.4 ANTEILSBESITZLISTE

Eine Anteilsbesitzliste wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS AG unter <http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorStructure> hinterlegt.

4.5 ORGANE DER CTS AG

Dem **Vorstand** gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen – Vorsitzender –
- Vorstand für Unternehmensstrategie, Neue Medien und Marketing -

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- Vorstand für Finanzen -

Dipl.-Betriebswirt Alexander Ruoff, Bremen
- Vorstand für Vertrieb -

Die Bezüge des Vorstands in individualisierter Form setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Name</u>	<u>Fixum</u>	<u>Wert der</u> <u>Nebenleistungen</u>	<u>Tantieme</u>	<u>Insgesamt</u>
	<u>[EUR]</u>	<u>[EUR]</u>	<u>[EUR]</u>	<u>[EUR]</u>
<u>Klaus-Peter Schulenberg</u>	<u>2.000.000</u>	<u>11.642</u>	<u>294.711</u>	<u>2.306.353</u>
<u>Volker Bischoff</u>	<u>350.000</u>	<u>19.692</u>	<u>103.766</u>	<u>473.458</u>
<u>Alexander Ruoff</u>	<u>450.000</u>	<u>17.759</u>	<u>103.766</u>	<u>571.525</u>
Summe	2.800.000	49.093	502.243	3.351.336

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Scholz AG, Aalen

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Vattenfall GmbH, Berlin
- Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover (stellv. Vorsitzender)

Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2012 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 3.

4.6 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 210 (Vorjahr: 186) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.7 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, inwieweit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden (<http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

4.8 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 19.04.2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.433.986 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.433.986 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Holdings Limited, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 23.04.2012 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,95% (2.376.799 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,95% (2.376.799 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Investments International, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 23.04.2012 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,95% (2.376.799 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,95% (2.376.799 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 23.04.2012 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,95% (2.376.799 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,95% (2.376.799 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 01.05.2012 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,003% (1.441.910 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,003% (1.441.910 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08.05.2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.437.853 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.437.853 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Holdings Limited, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11.05.2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,95% (1.417.953 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,95% (1.417.953 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Investments International, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11.05.2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,95% (1.417.953 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,95% (1.417.953 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11.05.2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,95% (1.417.953 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,95% (1.417.953 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Fidelity Funds SICAV, L-1021, Luxembourg, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11.05.2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 1,23% (591.791 Stimmrechte) betrug.

Die FIL Holdings Limited, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 25.05.2012 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,64% (2.227.181 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,64% (2.227.181 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Investments International, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 25.05.2012 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,64% (2.227.181 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,64% (2.227.181 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 25.05.2012 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,64% (2.227.181 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,64% (2.227.181 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 28.05.2012 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,05% (1.463.909 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,05% (1.463.909 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Highbridge Capital Management, LLC, New York, NY, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 19.11.2012 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,01% (2.404.083 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,01% (2.404.083 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2012 50,2% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

4.9 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang unter Punkt 6.12 enthalten sind.

4.10 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 14. März 2013

CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schlenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

Anteilsbesitzliste 2012

Gesellschaft	Land	Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)	Stammkapital EUR	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
Segment Ticketing:					
CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen	Deutschland	100,00%	226.250	231.203	0 ¹
CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	25.000	723.793	0 ¹
eventim Online Holding GmbH, Bremen	Deutschland	100,00%	25.000	39.167.807	3.554.329
getgo consulting GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	25.000	19.571.813	10.786
GSO Holding GmbH, Bremen	Deutschland	100,00%	50.000	6.478.116	1.033.565 ²
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen	Deutschland	100,00%	501.000	5.053.211	2.476.500
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	Deutschland	100,00%	25.000	30.187	1.240
See Tickets Germany GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	25.000	58.572.489	0 ¹
Ticket Online Sales & Service Center GmbH, Parchim	Deutschland	100,00%	50.000	5.570.658	0 ¹
Ticket Online Software GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	200.000	201.278	0 ¹
Ticketcorner GmbH, Bad Homburg	Deutschland	100,00%	25.000	291.655	135.469
61. Lydia Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	25.000	18.912	-446
TEMPODOME GmbH, Hamburg	Deutschland	72,00%	62.500	-4.166	151
RP-EVENTIM GmbH, Düsseldorf	Deutschland	51,00%	25.000	47.783	-250
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	Österreich	86,00%	36.336	6.517.549	4.265.423
OTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Stainz	Österreich	77,50%	36.336	575.892	422.607
Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Tulln	Österreich	75,10%	37.000	157.629	95.159
Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt	Österreich	66,70%	37.000	248.432	162.965
Ö-Ticket Nord West GmbH, Wien	Österreich	51,00%	36.336	563.576	375.749
noLOCK Softwarelösungen GmbH, Wien	Österreich	65,00%	35.000	131.850	86.856
Ticketcorner Holding AG, Rümlang (vormals: Eventim CH AG, Zürich)	Schweiz	50,00%	8.933.080	10.390.283	-63.018
Ticketcorner AG, Rümlang	Schweiz	100,00%	7.752.539	10.251.216	3.939.859
CTS Eventim Schweiz AG, Basel	Schweiz	100,00%	63.068	-742.311	-16.795
TicketOne S.p.A., Mailand	Italien	99,70%	4.998.702	10.030.420	4.251.188
T.O.S.T. Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l., Mailand	Italien	60,00%	90.000	886.887	232.340
T.O.S.C. - TicketOne Sistemi Culturali S.r.l., Rom	Italien	51,00%	150.000	267.307	75.852
Eventim Sp. z.o.o., Warschau	Polen	100,00%	12.590	-1.375.752	150.599
Ticket Express Hungary Kft., Budapest	Ungarn	71,00%	20.291	48.945	153
TEX Hungary Kft., Budapest	Ungarn	71,00%	59.354	324.725	156.353
Eventim CZ s.r.o., Prag	Tschechien	100,00%	7.520	-1.071.403	-245.627
Eventim UK Limited, London	Grossbritannien	100,00%	1.144	-2.231.547	-837.863
CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam	Niederlande	100,00%	18.200	125.665	-196.558
CTS Eventim RU o.o.o., Moskau	Russland	100,00%	375.463	1.042.602	669.830
Eventim RU o.o.o., Moskau	Russland	100,00%	78.027	-361.919	-51.157
CTS Eventim Sweden AB, Stockholm	Schweden	100,00%	10.296	6.770	-293.055
Lippupiste Oy, Tampere	Finnland	100,00%	10.372	515.856	485.940
CTS Eventim Israel Ltd., Tel Aviv	Israel	70,00%	21.266	-812.477	-27.246
S.C. eventim.ro s.r.l., Bukarest	Rumänien	59,00%	34.414	250.557	23.539

Segment Live-Entertainment:

MEDUSA Music Group GmbH, Bremen	Deutschland	94,40%	11.127.250	47.222.906	14.323.146
EVENTIM Popkurs Hamburg gemeinnützige GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	500.000	533.634	25.206
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main	Deutschland	100,00%	50.000	14.860.335	9.857.556 ²
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main	Deutschland	100,00%	100.000	12.276.103	12.149.825
Marek Lieberberg Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	Deutschland	100,00%	25.000	28.870	0
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln	Deutschland	70,00%	50.000	3.817.022	36.450 ²
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	100,00%	50.000	775.000	21.553
Peter Rieger Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,00%	25.000	37.970	1.892
PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München	Deutschland	100,00%	25.000	309.302	-12.288
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	Deutschland	83,00%	25.000	89.488	73.837
Seekers Event GmbH, Jena	Deutschland	51,00%	27.000	670.934	538.837
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg	Deutschland	50,20%	76.694	643.241	456.464
Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth	Deutschland	50,20%	25.565	1.161.193	6.635.628
Arena Holding GmbH, Köln	Deutschland	100,00%	25.000	3.011.532	-13.469
Arena Management GmbH, Köln	Deutschland	100,00%	1.023.095	4.275.120	9.634.400
LS Konzertagentur GmbH, Wien	Österreich	100,00%	50.000	585.130	269.728
Show-Factory Entertainment GmbH, Bregenz	Österreich	51,00%	35.000	134.671	96.834
Act Entertainment AG, Basel	Schweiz	51,00%	124.250	798.331	402.373
at equity konsolidierte Gesellschaften:					
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	Deutschland	45,00%	25.565	2.718.295	885.033
Greensave GmbH, Würzburg	Deutschland	49,00%	25.000	35.404	-4.254
Greenfield Festival AG, Hünenberg	Schweiz	20,00%	82.836	1.082.410	674.086
Stage C Ltd., London	UK	50,00%	32.894.734	30.973.871	-874.767

Das Eigenkapital und das Jahresergebnis bezieht sich auf den jeweiligen lokalen Abschluss

¹ bestehender Ergebnisabführungsvertrag

² Ergebnis der GmbH & Co. KG enthalten

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.


Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

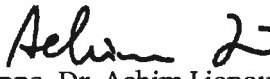
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, den 14. März 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dr. Gregor Solfrian
Wirtschaftsprüfer


ppa. Dr. Achim Lienau
Wirtschaftsprüfer



